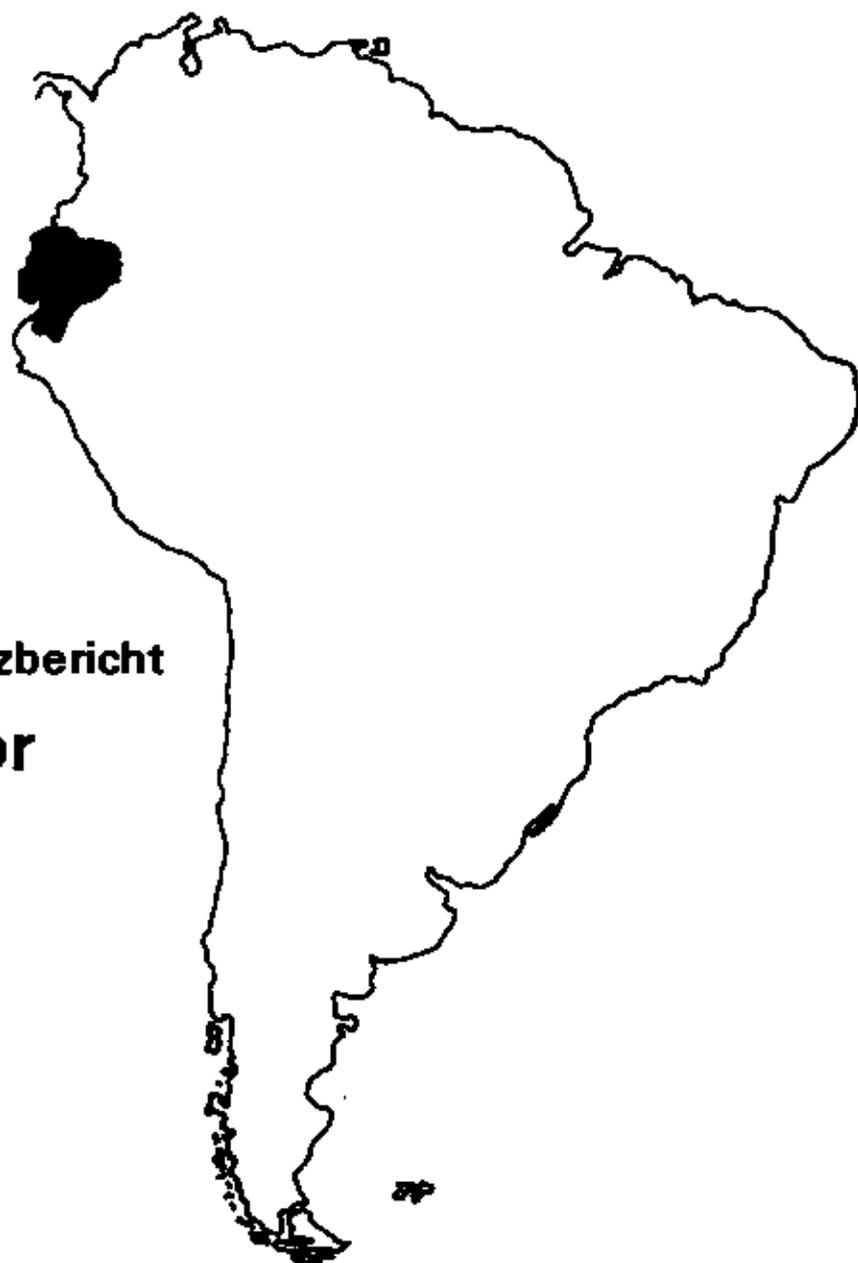


STATISTIK DES AUSLANDES



**Länderkurzbericht
Ecuador
1982**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Ecuador

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5303100 – 82011

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	21
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	23
Reiseverkehr	Tourism	24
Geld und Kredit	Money and credit	24
Öffentliche Finanzen	Public finance	25
Preise und Löhne	Prices and wages	25
Sozialprodukt	National product	28
Zahlungsbilanz	Balance of payments	29
Entwicklungsplanung	Development planning	30
Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	32
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	33
Quellenhinweis	Sources	34

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g = Gramm	gram	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
kg = Kilogramm	kilogram	rechte	rights
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	h = Stunde	hour
t = Tonne	ton	kW = Kilowatt	kilowatt
mm = Millimeter	millimetre	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm = Zentimeter	centimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m = Meter	metre	St = Stück	piece
km = Kilometer	kilometre	P = Paar	pair
m2 = Quadratmeter	square metre	Mill. = Million	million
ha = Hektar (10 000 m2)	hectare	Mrd. = Milliarde	milliard (USA: billion)
km2 = Quadratkilometer	square kilometre	JA = Jahresanfang	beginning of year
l = Liter	litre	JM = Jahresmitte	mid-year
hl = Hektoliter (100 l)	hectolitre	JE = Jahresende	yearend
m3 = Kubikmeter	cubic metre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj = Halbjahr	half-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	D = Durchschnitt	average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
s/. = Sucre	sucre	rungen und Fracht	freight included
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	inbegriffen	
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob = frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden	. = kein Nachweis vorhanden
Not applicable	Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die	| = grundsätzliche Änderung innerhalb
Hälfte der kleinsten Einheit, die in	einer Reihe, die den zeitlichen
der Tabelle zur Darstellung gebracht	Vergleich beeinträchtigt
werden kann	General break in the series affecting
More than nil, but less than half of	comparison over time
smallest unit which can be presented	
in the table	

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Ecuador 1982
Abgeschlossen im April 1982

Compilation work concluded in April 1982

Erschienen im Mai 1982

Published in May 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10

Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

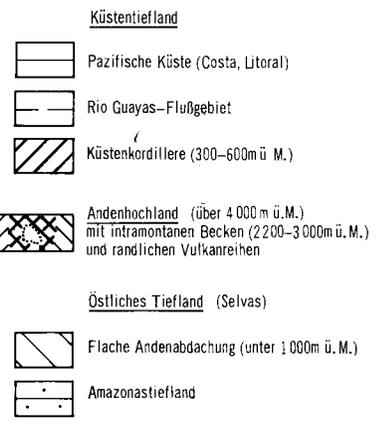
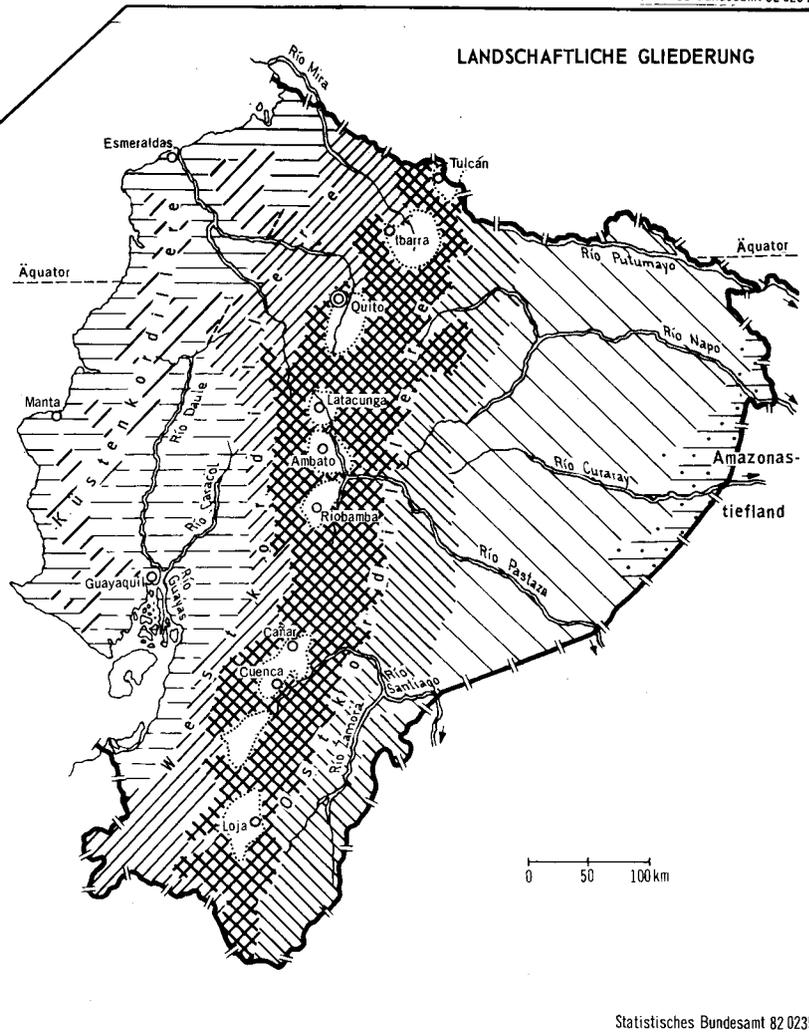
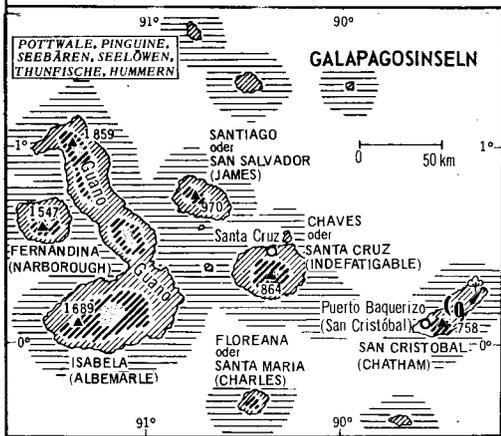
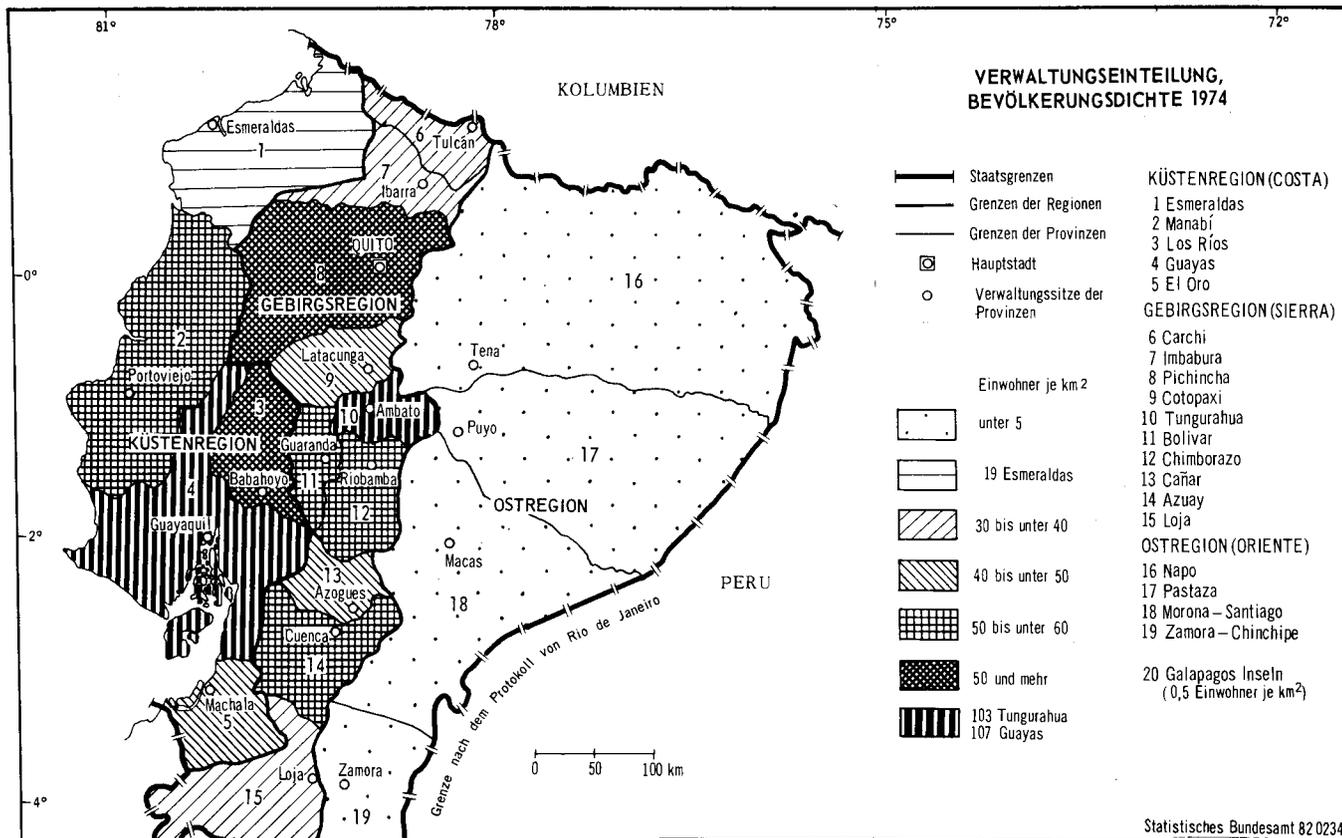
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ECUADOR



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Ecuador Kurzform: Ecuador	Parteien/Wahlen Sitzverteilung nach den Parlamentswahlen vom 29. April 1979: Konzentration der Volkskräfte/CFP 30, Demokratische Linke/ID 15, Konservative Partei/PCD 9, Radikalliberale Partei/PLR 4, Demokratische Institutionalistische Koalition/ID 3, Christlich Soziale Partei/PSC 3, Nationalrevolutionäre Partei/PNR 2, Demokratische Volksunion/UDP 1, Volksdemokratische Bewegung/MPD 1, Velasquisten 1.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit 1822; seit 1830 Republik.	Verwaltungsgliederung 20 Provinzen, 103 Kantone, 746 Gemeinden.
Verfassung: vom August 1979 (durch Volksabstimmung im Januar 1978 angenommen).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (mit Ausnahme GATT); Organisation der Amerikanischen Staaten/OAS; Lateinamerikanische Integrationsvereinigung/ALADI; Andengruppe; Organisation erdölexportierender Länder/OPEC; Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem/SELA.
Staats- und Regierungsform Präsidentiale Republik	
Staats- und Regierungschef: Staatspräsident Osvaldo Hurtado Larrea als Nachfolger des im Mai 1981 tödlich verunglückten Jaime Roldós Aguilera (Amtszeit 5 Jahre).	
Volkvertretung/Legislative Einkammerparlament (Cámara de Representantes) mit 69 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten.	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g : Ecuador, vom Äquator durchquert und nach ihm benannt, ist der viertkleinste Staat Südamerikas. Die Grenzen des Staatsgebietes gegen Peru sind nicht eindeutig festgelegt. Umstritten ist ein rd. 175 000 km² großes Gebiet, das durch das Protokoll von Rio de Janeiro (29. Januar 1942) Peru zugeworfen worden war, nach einseitiger Kündigung des Vertrages im September 1961 aber wieder von Ecuador beansprucht wird. Die Flächenangaben für Ecuador schwanken infolge ungenauer Vermessungen und je nach Zurechnung des umstrittenen Gebietes.

Natürliche Landschaften bilden das Küstengebiet (Costa), das Hochland der Anden (Sierra) und das östliche Tiefland (Oriente). Die Costa (etwa ein Viertel der Gesamtfläche) ist überwiegend Tiefland; sie wird von einer Küstenkordillere (bis 1 800 m Höhe) in nordsüdlicher Richtung durchzogen. Beiderseits des Guayas, zwischen der Küstenkordillere und dem Westabfall der Anden, ist die fruchtbare Schwemmlandebene um die Stadt Guayaquil ein wirtschaftlicher Schwerpunkt. Die Sierra (ebenfalls etwa ein Viertel der Gesamtfläche) wird von zwei parallel verlaufenden Andenketten (West- und Ostkordillere) begrenzt. Die Ostkordillere wird von einer Reihe z.T. noch tätiger Vulkane (bis zu 6 000 m Höhe) überragt. Zwischen beiden Andenzügen liegen in bis zu 3 000 m Höhe dichtbesiedelte Hochtäler, die durch Querriegel in einzelne Beckenlandschaften gliedert

sind. Östlich der Sierra erstreckt sich die Oriente-Region (unter 1 000 m Höhe). Von tropischem Urwald bedeckt liegt sie am Rand des Amazonasbeckens. Die Galapagosinseln (Archipiélago de Colón) im Stillen Ozean, etwa 900 km westlich der Küste, bestehen aus 12 vulkanischen Hauptinseln und mehreren kleinen Inseln (Höhe bis zu 1 400 m). Landeszeit: MEZ - 6 h.

Die letzte Volkszählung fand am 8. Juni 1974 statt. Bei hoher Geburten- und rückläufiger Sterberate gehört Ecuador mit einem jährlichen Zuwachs von durchschnittlich 3,4 % zu den Ländern mit höchster Bevölkerungszunahme. Der Altersaufbau weist, wie in den meisten Entwicklungsländern, einen hohen Anteil der unter 15jährigen an der Gesamtbevölkerung aus (rund 45 %). Ecuador ist mit 30 Einw./km² (Schätzung für 1981) das am dichtesten besiedelte Land Südamerikas, doch ist die Verteilung der Bevölkerung sehr unterschiedlich. Der überwiegende Teil lebt in der Sierra; Ballungszentrum im Küstengebiet ist die Provinz Guayas.

Eine klare Aufgliederung nach Volksgruppen ist wegen der verbreiteten Mischformen kaum möglich. Man rechnet mit etwa 40 % "reinen" Indianern, 10 % Weißen und 5 % Negern; 40 % der Bevölkerung sind Mestizen. Staatssprache ist Spanisch, das in der Küstenregion zugleich als Handels- und Umgangssprache dient. Die Indianer der Sierra sprechen meist Ketschua (Quechua)

und Chibcha. Die Verfassung garantiert Religionsfreiheit. Etwa 80 % der Bevölkerung sind römisch-katholisch.

G e s u n d h e i t s w e s e n: Das ungünstige Klima (feuchte Hitze, besonders im Küstengebiet und der östlichen Tieflandzone), schlechte Wohnverhältnisse sowie Mangel an Anlagen zur Trinkwasseraufbereitung und Kanalisation (nur in Quito und Guayaquil) fördern die Ausbreitung von Krankheiten. Krankenhäuser bestehen fast nur in größeren Städten, in denen auch die meisten Ärzte und Zahnärzte ansässig sind. Die Gesundheitsfürsorge auf dem Lande ist noch völlig unzureichend. Gehäuft treten entzündliche Krankheiten des Magens, des Darms und der Atmungsorgane auf, die vielfach Ursache der hohen Kindersterblichkeit sind. Zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes und zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten hat die Regierung mit Unterstützung internationaler Organisationen (Weltgesundheitsorganisation/WHO; Weltkinderhilfswerk/UNICEF) umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Die Malaria konnte zurückgedrängt werden, gefährliche Seuchen (Blattern, Tollwut, Typhus, Lepra und Geschlechtskrankheiten) wurden weitgehend unter Kontrolle gebracht. Im Gebiet von Guayaquil, wo noch vor wenigen Jahren die höchsten Tuberkuloseraten der Welt registriert wurden, führten WHO und UNICEF erfolgreich Massenimpfungen durch. Im Rahmen eines Vorhabens, das in den ländlichen Gebieten den Bau von insgesamt 400 Trinkwasser- und 400 Abwassersystemen sowie 450 Gesundheitszentren bzw. -posten vorsieht, soll mit deutscher Hilfe (10 Mill. DM) in den Provinzen Manabí, Loja und Zamora-Chinchipe ein Teilprogramm finanziert werden.

B i l d u n g s w e s e n: Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, doch kann infolge Lehrer- und Raummangels nur ein Teil der Kinder regelmäßig unterrichtet werden. Der Besuch öffentlicher Schulen ist unentgeltlich. Die Mehrzahl der Schulen wird von der Zentralregierung verwaltet; Gemeinde- und Privatschulen (Träger meist katholische Ordensgemeinschaften) unterstehen ihrer Aufsicht. Es gibt elf Typen höherer Schulen (Colegios), von denen sechs auf ein Universitätsstudium vorbereiten. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/IDB gewährte Ecuador 1980 ein Darlehen von 21 Mill. US-\$ zur Verbesserung der Ausbildung von Fachkräften des

Agrar- und Industriesektors (u. a. Erweiterung von 12 bestehenden und Bau von drei zusätzlichen Fachschulen). Das Vorhaben soll bis 1984 abgeschlossen werden.

E r w e r b s t ä t i g k e i t: Genauere Angaben über den Umfang der Erwerbstätigkeit liegen erst seit der Volkszählung 1974 vor. Die Zahl der Erwerbspersonen wird hiernach mit rd. 2,3 Mill. angegeben, von denen über die Hälfte in der Landwirtschaft tätig ist. Im Produzierenden Gewerbe ist knapp ein Siebentel beschäftigt. Die Arbeitslosigkeit (offen und verdeckt) ist eines der wichtigsten Wirtschaftsprobleme Ecuadors. Auch über ihren Umfang gibt es keine verlässlichen Angaben. Die Statistik der Sozialversicherung über gezahlte Arbeitslosenunterstützungen ist nicht repräsentativ, weil nur bereits früher beschäftigte Arbeitslose erfaßt werden. Das Überangebot an Arbeitskräften, besonders die hohe Zahl von Jugendlichen, die jährlich neu in das arbeitsfähige Alter eintreten, kann die schwach entwickelte gewerbliche Wirtschaft nicht aufnehmen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t, F i s c h e r e i: Die wirtschaftliche Entwicklung Ecuadors wird weitgehend von der Landwirtschaft bestimmt (Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1980: 12,6 %). Nach neueren Angaben (1979) der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen/FAO wird nur noch rd. ein Fünftel der Gesamtfläche des Landes landwirtschaftlich genutzt. Wesentliches Problem ist die ungleiche Verteilung des Bodenbesitzes. Die "Latifundien" verfügen über die fruchtbarsten Ländereien und sind bisher nur unzureichend genutzt (teilweise von Pächtern - arrendarios - bewirtschaftet). Eine 1965 begonnene Agrarreform, die die Enteignung von Betrieben über 100 ha vorsah, wurde nur teilweise verwirklicht. Zwischen 1965 und 1975 sollen 1,3 Mill. ha Land an rd. 70 250 Familien verteilt worden sein. Auch die im Oktober 1973 verabschiedete Agrarreform hatte bisher keine grundlegenden Produktionsverbesserungen zur Folge. Nach wie vor ist das "klassische" Pachtsystem Huasipungo (kleine Parzellen schlechten Bodens gegen 5 Tage Arbeitsleistung für den Grundbesitzer) erhalten. Trotz ausgedehnter Flächen fruchtbareren Landes, von denen große Teile ungenutzt bleiben, kommt es zu Versorgungsschwierigkeiten. Die von der Regierung beschlossenen Maßnahmen zur Wirtschaftsbelebung umfassen u. a. die Verteilung von

Boden, der sich im Besitz des Institutes für die Landreform befindet, Preis- und Qualitätskontrollen für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie die Versorgung mit Saatgut und Düngemitteln. Zwischen 1980 und 1984 sollen rd. 112 Mill. US-\$ für die Weiterführung der Agrarreform aufgewendet werden, u. a. sollen etwa 895 000 ha Land an 77 000 Bauernfamilien verteilt werden. Im Rahmen der laufenden Entwicklungsplanung wurde der Förderung der Landwirtschaft Vorrang eingeräumt. Der Schwerpunkt liegt, angesichts ständig steigender Nahrungsmittelleinfuhren, auf der Steigerung der heimischen Erzeugung. Es ist vorgesehen, die Getreideanbaufläche, einschl. Reis und Mais, bis 1984 um 43,4 % und die Anbaufläche für Ölsaaten, in erster Linie Soja, um 53,8 % auszuweiten (u. a. durch umfangreiche Bewässerungsmaßnahmen). Der Ausbau der Agroindustrie zur regionalen Versorgung ist ein weiteres wichtiges Ziel (Herstellung von Frucht- und Gemüsekonserven, Fleischprodukten, Verarbeitung von Bananen, Kakao, Kaffee und Zuckerrohr und die Produktion von Tierfutter. Auch der Anbau von für die Ausfuhr bestimmten Produkten (vor allem Baumwolle, Rizinus und andere Ölpflanzen) soll gesteigert werden.

Im Hochland werden ausschließlich der Selbstversorgung dienende Kulturen angebaut (Mais, Weizen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Reis, Gemüse, Obst), während im Küstengebiet neben dem Anbau von Reis Exportprodukte (Bananen, Kaffee, Kakao, Zuckerrohr, tropische Früchte) vorherrschen. Ecuador ist der größte Bananenerzeuger der Erde. Der Bananenanbau wird auch künftig wirtschaftlich wichtig bleiben, da diese arbeitsintensive Kultur eine große Zahl von Arbeitsplätzen schafft. In den Jahren 1977 bis 1980 betrug der Zuwachs der Agrarproduktion jährlich nur zwischen 1,7 % und 2,6 %. 1980 war die geringe Zuwachsrate (2,5 %) auf Trockenheit, Krankheitsbefall und niedrige Erzeugerpreise zurückzuführen. Preisrückgänge auf dem Weltmarkt für Kaffee und Kakao führten zu einer Verminderung der entsprechenden Ausfuhren und der Deviseneinnahmen. Die Weltbank gewährte 1981 für das zweite landwirtschaftliche Entwicklungsprojekt, das Gesamtinvestitionen von rd. 57 Mill. US-\$ vorsieht, ein Darlehen von 20 Mill. US-\$. Es sieht u.a. die Bereitstellung von Krediten, Beratungs- und anderen landwirtschaftlichen Hilfsdiensten, die Verbesserung der Trinkwasserversorgung, den Bau von Landstraßen, Gesundheitszentren und Schulen vor und soll rd. 10 000 Bauernfamilien im

westlichen Vorgebirge der Anden zugute kommen. Einen weiteren Kredit (17 Mill. US-\$) stellte die Weltbank für die Finanzierung eines ländlichen Entwicklungsvorhabens in der Provinz Esmeraldas zur Verfügung (Gesamtkosten etwa 49 Mill. US-\$). Vorgesehen sind u. a. die Durchführung landwirtschaftlicher Kreditprogramme, die Schaffung von Vermarktungseinrichtungen, die Verbesserung der Landverteilung und der Ausbau der landwirtschaftlichen Beratungsdienste.

In der Viehwirtschaft (vorwiegend im Hochland) ist die Rinderzucht vorherrschend. Um die noch niedrigen Erträge zu steigern, wird Zuchtvieh importiert und soll die Bekämpfung von Tierseuchen verbessert werden. Schweine werden in fast allen landwirtschaftlichen Betrieben gehalten, während sich die Schafzucht meist in den Händen von Indianergemeinschaften (Comunidades) befindet.

Trotz Waldreichtums - über die Hälfte der Landesfläche ist mit Wald bedeckt - ist die Forstwirtschaft unbedeutend. Vor allem die Regenwälder des Oriente sind wegen ihrer Unzugänglichkeit (mangelnde Transportmöglichkeiten) kaum erschlossen. Von wirtschaftlicher Bedeutung sind Balsa und Taguaholz, Chinarinde, Wildkautschuk, Mangroven, Eukalyptus sowie verschiedene Farb- und Edelhölzer. Im gegenwärtigen Entwicklungsplan sind zur Förderung der Forstwirtschaft, in erster Linie für die Aufforstung, 2 Mrd. Sucres (s/.) vorgesehen. Die Aufforstung von 127 400 ha, davon 100 000 ha durch die öffentliche Hand, ist geplant.

Die reichen Fischgründe um die Galapagosinseln und an der Küste (Humboldtstrom) bieten für die Hochsee- und Küstenfischerei gute Entwicklungsmöglichkeiten. Die Ausdehnung der Fischereischutzzone auf 200 Meilen wird, auch gegen Einsprüche des Auslandes (u. a. der Vereinigten Staaten), verteidigt. Es bestehen zwei Organisationen, deren Aufgaben der Aufbau einer staatlichen Fischereiflotte, die Fischverarbeitung für die Ausfuhr und die Vergabe von Fanglizenzen an die Fischereiunternehmen sind. Für die Entwicklung der Fischwirtschaft wurde ein Fünfjahresprogramm (1976/80) erarbeitet. Es waren Investitionen von rd. 98 Mill. US-\$ vorgesehen. Der Produktionszuwachs der Fischwirtschaft ist weiter beachtlich.

Produzierendes Gewerbe:
Dieser Wirtschaftszweig beschäftigt rd. 15 % (Zensus 1974) der erwerbstätigen Bevölkerung. Die Industrialisierung wurde bisher vor allem durch Kapital- und Rohstoffmangel, unzureichende Infrastruktur und geringe Kaufkraft behindert. Trotzdem hat die Wachstumsrate der industriellen Produktion in den letzten Jahren mit über 10 % die der Gesamtwirtschaft übertraffen. 1980 wurde gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 10 % erzielt. Das produzierende Gewerbe trug 1980 mit 36,8 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Vorherrschend ist die Nahrungs- und Genußmittelerzeugung sowie die Textilherstellung (überwiegend Kleinbetriebe mit oft handwerklicher Struktur). Hauptstandorte sind Quito und Guayaquil. Bedeutung besitzt das Handwerk für die Herstellung von Web- und Lederwaren sowie in der Holz- und Metallverarbeitung. Im Rahmen der sektoralen Industrialisierungsprogramme der Andengruppe hat Ecuador 1978 den Zuschlag zur Herstellung von Personenkraftwagen und Lastkraftwagen bis 4 t Nutzlast erhalten.

Der Ausbau der Elektrizitätserzeugung (weitgehend Dieselkraftwerke) erfolgte wegen Kapitalmangels nur langsam. Kraftwerke befinden sich in großen Städten (drei Viertel der Erzeugung entfallen auf Quito und Guayaquil). Die großen Wasserkraftreserven sollen durch den Bau von Kraftwerken besser genutzt werden. Im Rahmen des Elektrifizierungsprogramms 1972 bis 1980 waren Investitionen von rd. 6,4 Mrd. s/. vorgesehen. Zu den wichtigsten Vorhaben der Elektrizitätserzeugung gehören das Projekt Daule-Peripa (u. a. 130 MW-Wasserkraftwerk) und der Bau des Wasserkraftwerkes Agoyán (150 MW). Als Mitglied der Lateinamerikanischen Energieorganisation/OLADE wird sich Ecuador an den Vorhaben zur Entwicklung geothermischer und Sonnenenergie beteiligen; die Europäischen Gemeinschaften haben Technische Hilfe zugesagt. Der Bau der wichtigen Elektrizitätsleitung Quito-Guayaquil wurde 1980 abgeschlossen (Gesamtkosten 55,6 Mill. US-\$). Damit wurde der erste Teil eines zu schaffenden nationalen Verbundnetzes, das alle Landesteile verbinden soll, fertiggestellt. Die Weltbank gewährte 1981 für die Finanzierung eines Hochspannungsübertragungsprojekts ein Darlehen von 100 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 144 Mill. US-\$). Vorgesehen ist u.a. die Errichtung von 338 km 230 kV-Stromleitungen vom Wasserkraftwerk Paute (derzeit im Bau) zur Unterstation Totoras sowie von 427 km 138 kV Stromleitun-

gen zwischen Guayaquil - Santa Elena, Cuenca - Loja, Ibarra - Tulcán und Totoras Ambato. Infolge der starken Bevölkerungszunahme ist vielerorts die Trinkwasserversorgung nicht mehr ausreichend. Bisher werden nur etwa ein Zehntel der Landbevölkerung mit Trinkwasser versorgt, verglichen mit über 70 % der Bewohner in Stadtgebieten. Im Rahmen eines nationalen Vorhabens, das in ländlichen Gebieten den Bau von jeweils 400 Trinkwasser- und Abwassersystemen sowie 117 Gesundheitszentren und etwa 330 Gesundheitsposten vorsieht, soll mit deutscher Hilfe in drei Provinzen ein Teilprogramm finanziert werden, für das die Bundesrepublik Deutschland 1981 einen Zuschuß von 10 Mill. DM gewährte.

Der Bergbau hat infolge systematischer Erfassung der Vorkommen seit 1965 wesentliche Bedeutung erlangt. Neben Eisen- (Guayaquil, Manta) und Kupfererzen (Provinz Azuay), Gold und Quarz wurden große Schwefellager (Tixán) entdeckt. Zur Förderung des Bergbaus wurde Anfang 1974 ein neues Bergbaugesetz in Kraft gesetzt. Die früher unbedeutende Förderung von Erdöl (Halbinsel Santa Elena) konnte seit 1972 durch Erschließung neuer Vorkommen im östlichen Andenvorland (Tiputini-Dreieck) erheblich gesteigert werden. Die sicheren Reserven werden mit 760 Mill. t angegeben. An der Erschließung von Erdölfeldern und Verarbeitung des Erdöls werden auch Unternehmen aus der Bundesrepublik Deutschland beteiligt. Der staatlichen Erdölgesellschaft "Corporación Estatal Petrolera Ecuatoriana"/CEPE wurde das alleinige Recht zur Kontrolle der Förderung, Verarbeitung, Vermarktung im In- und Ausland sowie die Entscheidung über die Investitionen ausländischer Unternehmen übertragen. Die Bohrungen nach Erdgas im Golf von Guayaquil waren erfolgreich, außerdem auch Versuchsbohrungen in den östlichen Urwaldgebieten. 1980 hat die staatliche CEPE Verträge mit ausländischen Gesellschaften über Probebohrungen in den Küstengewässern und im Nordosten des Landes geschlossen.

Das verarbeitende Gewerbe verfügt über einige Großbetriebe, die mit mehr als der Hälfte am Wert der industriellen Produktion beteiligt sind. An erster Stelle stehen Zucker, Mühlen-erzeugnisse, Pflanzenöle, Fisch-, Obst-, Gemüse-konserven, Kakaoerzeugnisse und Bier. Bedeutend ist auch die traditionelle Erzeugung von Textilien. Weiterhin werden Mineralölprodukte, Zement, Holz- und Lederwaren sowie chemisch-phar-

mazeutische Produkte hergestellt. Die Eisen- und Stahlproduktion (bisher einziges Werk in Guayaquil) soll, ebenso wie die Zementerzeugung, erweitert werden. Ein großer Teil der Mittel für Entwicklungsprojekte geht in die Erdölwirtschaft (u.a. Errichtung der Raffinerie Esmeraldas, Petrochemiekomplex). Mehr als die Hälfte der benötigten Rohstoffe und Halbwaren muß eingeführt werden. Die Weltbank beteiligte sich 1980 mit der Gewährung eines Kredits von 20 Mill. US-\$ erstmals an der Finanzierung eines Vorhabens zur Förderung von Unternehmen der Kleinindustrie und des Handwerks. Im Rahmen des Kreditprogramms (Volumen von 33,3 Mill. US-\$) werden in den Jahren 1980/83 insbesondere Kleinunternehmen im Nahrungsmittel-, Textil-, im Holz- und im Metallverarbeitungsbereich gefördert. Die Bundesrepublik Deutschland beteiligte sich im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit mit einem Darlehen von 15 Mill. DM an diesem Vorhaben.

Für die Bauwirtschaft gab es bisher nur wenige Angaben, doch wird von einer teilweisen Abnahme der in den letzten Jahren genehmigten Neubautnutzfläche in den drei größten Städten des Landes, Quito, Guayaquil und Cuenca, berichtet. Die im Rahmen des Entwicklungsplanes durchzuführenden Infrastrukturvorhaben (Straßen- und Wohnungsbau, Transportwesen, Bewässerung, Trinkwasserversorgung u. a.) werden eine weitere Expansion des Baugewerbes bewirken.

V e r k e h r : Haupthindernis für die Erschließung ist die Oberflächengestalt, die das Land in drei parallellaufende Regionen unterteilt. Die Verbindung zu den Galapagosinseln wird mit Schiff und Flugzeug, die nur unregelmäßig verkehren, aufrechterhalten. Die Bedeutung der Eisenbahnen ist wegen des unzureichenden Zustandes der Anlagen rückläufig (sie sollen modernisiert werden). Auf dem Straßennetz (nur annähernd 14 % sind asphaltiert) wickelt sich der größte Teil des Güter- und Personentransports ab. Leitlinie ist die in nordsüdlicher Richtung verlaufende alte Inkastraße im Hochland; ihr folgt der ecuadorianische Anteil der Panamerika-Straße (Carretera Interamericana). Parallel dazu verläuft eine Straße im Senkengebiet vor der Westkordillere. Zwischen beiden Strecken bestehen Querverbindungen. Die gemeinsam mit Kolumbien, Bolivien und Peru geplante Urwaldsaumstraße (Vía Marginal de la Selva) ist teilweise fertiggestellt. Für das sechste Straßenbauprojekt, das

u.a. den Bau und die Ausbesserung von 1 500 km Land- und Zubringerstraßen in den Provinzen Guayas, Los Ríos und El Oro bis 1984 vorsieht, gewährte die Weltbank 1980 ein Darlehen von 55 Mill. US-\$ (Gesamtkosten: 104 Mill. US-\$). Die Interamerikanische Entwicklungsbank/IDB beteiligte sich Anfang 1981 an der Finanzierung des Baues einer Hauptstraße zwischen Loja und Zamora (55,4 km) mit einem Kredit von 20,3 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 33,8 Mill. US-\$).

Wichtigste Wasserstraße der "Costa" ist der Rio Guayas mit seinen Nebenflüssen. Größter der zahlreichen Seehäfen ist Guayaquil, in dem 90 % der Einfuhr und zwei Drittel der Ausfuhr umgeschlagen werden. Die Weltbank gewährte 1976 Ecuador ein Darlehen von 33,5 Mill. US-\$ für den Ausbau und die Modernisierung des Hafens (u. a. Massengut-Terminal). Im Nordwesten hat Esmeraldas am Endpunkt der rd. 500 km langen transandinen Erdöl-Fernleitung ebenfalls Bedeutung als Ausfuhrhafen. Die ecuadorianische Tankerflotte (FLOPEC) entstand mit japanischer Hilfe (Bestand 1980: 17 Tanker mit rd. 96 300 BRT). Mitte 1980 gab es insgesamt 86 Handelsschiffe (100 BRT und mehr) mit insgesamt 275 100 BRT. Die Transportleitung für Erdöl-derivate zwischen Esmeraldas und Quito wurde 1980 fertiggestellt. Die Leitung ist Teil eines nationalen Transportnetzes, das im Auftrag der staatlichen Erdölgesellschaft CEPE gebaut wird. Der Luftverkehr hat sich, bei unzureichenden Landverbindungen, gut entwickelt. Neben zwei Flughäfen für den internationalen Verkehr (Quito und Guayaquil, sie werden gegenwärtig mit hohem Aufwand modernisiert) gibt es eine Vielzahl von Flugplätzen und Landepisten. Der Inlandsverkehr wird von mehreren privaten Gesellschaften betrieben, die "Ecuatoriana de Aviación" ist auch im Auslands-Linienverkehr tätig.

G e l d und K r e d i t : Offizielle Währungseinheit ist der Sucre (s/). Er ist nicht frei konvertierbar. Einer Aufsichtsbehörde (Junta Monetaria) unterstehen die Zentralbank, die staatlichen Entwicklungsbanken und die Privatbanken. Die Zentralbank ist nach dem System der Bundes-Reserve-Banken der Vereinigten Staaten aufgebaut. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Bereitstellung produktionsfördernder Kredite an Industrie und Landwirtschaft (Fondo Financiero Agro-pecuario).

Bisher kam jedoch höchstens ein Zehntel der staatlichen Entwicklungskredite für die Landwirtschaft den Kleinbauern zugute.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Haushalt der Zentralregierung setzt sich aus laufenden und außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben zusammen. Provinzen, Gemeinden und autonome Körperschaften stellen eigene Haushalte auf; ihre Ausgaben werden teilweise mit staatlichen Subventionen finanziert. Das Budget der Zentralregierung macht etwa ein Drittel der gesamten öffentlichen Ausgaben aus.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die inflationäre Entwicklung hat sich verstärkt. Besonders die Erhöhung der Einfuhrbelastungen wirk-

te sich nachteilig auf die Preisentwicklung aus, da das Land stark importabhängig ist. Im Rahmen der staatlichen Maßnahmen zur Wirtschaftssanierung wurden mit Wirkung vom 16. Februar 1981 die subventionierten Preise für Benzin und andere Erdölderivate z.T. beträchtlich angehoben und die Preise für Grundnahrungsmittel fixiert.

Die Löhne werden weitgehend von der Gesetzgebung (Mindestlohnsätze) bestimmt. Rückwirkend zum 1. Januar 1979 wurden im Februar 1979 die gesetzlichen Mindestlöhne für den privaten Wirtschaftsbereich von 1 500 auf 2 000 s/. monatlich erhöht. Ab 1. Januar 1980 beträgt der allgemeine gesetzliche Mindestlohn 4 000 s/. Die wöchentliche Arbeitszeit wurde von 44 auf 40 Stunden verkürzt.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Cuenca	Guayaquil	Quito	Manta	Esmeraldas	San Lorenzo	Galapagosinseln	
	3°S 79°W 2 530 m	2°S 80°W 6 m	0°S 79°W 2 880 m	1°S 81°W 6 m	1°N 60°W 6 m	1°N 80°W 6 m	San Cristobal 1°S 90°W 6 m	Santa Cruz 0°S 90°W 6 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Wärmster Monat: Jan.	14,4	27,2	14,8	25,7	25,4	25,7	25,4	.
Kältester Monat: Juli	11,8	24,5	13,7	23,4	25,2	25,5	22,6	.
Jahr	12,9	25,6	14,3	24,7	25,4	25,8	23,9	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Wärmster Monat: Jan.	20,6	31,2	22,4	29,5	28,8	30,5	28,9	.
Kältester Monat: Juli	18,3	28,8	22,2	28,0	28,3	29,9	25,8	.
Jahr	20,7	30,6	22,0	28,8	28,7	30,3	27,4	.

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Feuchtester Monat:								
Januar	51/7	329/20	99/16	36/7	110/14	240/18	48/8	14/2
Trockenster Monat:								
Juli	23/10	5/2	20/7	71/9	58/8	179/17	9/1	0,4/0,5
Jahr	72/116	986/117	1 115/186	201/37	861/102	2 260/177	407/69	99/12

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1974	1979	1980	1981	
GEBIET UND BEVÖLKERUNG							
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	283 561					
Gesamtbevölkerung 2)	1 000 JM	4 476 ^{a)}	6 522 ^{a)}	8 078	8 354	8 644	
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	16	23	28	29	30	
Jährl. Bevölkerungszunahme 3)	%	.	.	3,4	3,4	3,5	
Hauptort	Fläche ¹⁾ km ²	1962 4)	1974 4)	JM 1981	1974	1981	
		Bevölkerung			Einwohner je km ²		
		1 000					
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Zonen und Provinzen							
Küstenregion (Costa)		70 535	2 127	3 179	4 384	45	62
El Oro	Machala	8 128	161	263	374	32	46
Esmeraldas	Esmeraldas	15 000	125	203	290	14	19
Guayas	Guayaquil	19 841	979	1 512	2 124	76	107
Los Ríos	Babahoyo	7 868	250	383	538	49	68
Manabí	Portoviejo	19 698	613	818	1 058	42	54
Gebirgsregion (Sierra)		72 530	2 271	3 147	3 997	43	55
Azuay	Cuenca	8 316	275	367	449	44	54
Bolívar	Guaranda	3 336	132	145	169	43	51
Cañar	Azogues	4 180	113	147	182	35	44
Carchi	Tulcán	4 094	95	121	148	30	36
Chimborazo	Riobamba	7 014	277	304	358	43	51
Cotopaxi	Latacunga	5 804	155	236	283	41	49
Imbabura	Ibarra	8 956	174	216	265	24	30
Loja	Loja	11 512	285	342	419	30	36
Pichincha	Quito	16 037	588	988	1 387	62	86
Tungurahua	Ambato	3 281	179	280	337	85	103
Ostregion (Oriente) 1)		130 270	75	173	262	1	2
Morona-Santiago	Macas	29 140	26	53	74	2	3
Napo	Tena	51 020	24	62	97	1	2
Pastaza	Puyo	29 870	14	23	27	1	1
Zamora-Chinchipec	Zamora	20 240	11	34	58	2	3
Galapagosinseln (Archipiélago de Colon) ...	Puerto Baquerizo	8 006	2	4	6	1	1
"Zonas en discusión" .....	.	.	.	18	.	.	.
Einheit		1973	1974	1975	1977	1978	
Geborene ⁵⁾	je 1 000 Einw.	36,3	35,2	31,5	36,5	29,1	
Gestorbene 5)	je 1 000 Einw.	9,8	9,2	7,8	7,9	7,0	
Gestorbene im 1. Lebensjahr 5)	je 1 000 Lebendgeborene	75,8	70,2	65,8	70,9	.	

Bevölkerung nach Altersgruppen 4)						
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 65	65 und mehr	
% der Gesamtbevölkerung						
1962						
insgesamt	45,0	25,4	15,7	8,5	2,2	3,2
männlich	22,9	12,4	7,8	4,3	1,1	1,5
weiblich	22,1	13,1	7,9	4,3	1,1	1,7
in Städten	15,8	9,5	5,7	3,2	0,8	1,2
in Landgemeinden	29,2	16,0	9,9	5,4	1,4	2,1
1974						
insgesamt	44,5	26,5	14,8	8,3	2,1	3,8
männlich	22,5	13,1	7,3	4,2	1,1	1,8
weiblich	22,0	13,4	7,4	4,1	1,1	2,0
in Städten	17,2	12,3	6,2	3,4	0,8	1,5
in Landgemeinden	27,3	14,2	8,6	4,9	1,3	2,3

1) Ohne die mit Peru strittigen Gebiete. - 2) Ab 1979 nationale Projektionen, basierend auf dem Volkszählungsergebnis von 1974. - 3) Bevölkerungswachstum von 1962 bis 1974: 42 % = jährliche Bevölkerungszunahme von 3,5 %. - 4) Volkszählungsergebnisse vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme. - 5) Nur registrierte. Ohne indianische Nomadenstämme.

a) Volkszählungsergebnisse vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962 ¹⁾	1974 ¹⁾	JM 1981			
Bevölkerung nach Stadt und Land							
in Städten	1 000	1 612	2 699	3 805			
	%	36,0	41,4	44,0			
in Landgemeinden	1 000	2 864	3 823	4 839			
	%	64,0	58,6	56,0			
Bevölkerung in ausgewählten Städten							
Guayaquil	1 000	511	823	941	1 022	1 116	1 169
Quito, Hauptstadt	1 000	355	560	636	743	808	844
Cuenca	1 000	60	104	111	129	.	145
Ambato	1 000	53	78	.	.	.	104
Riobamba	1 000	42	58
Esmeraldas	1 000	33	60
Portoviejo	1 000	32	60
Machala	1 000	29	69	.	.	.	114
Loja	1 000	27	38 ^{a)}
Ibarra	1 000	26	37 ^{a)}
Tulcán	1 000	16	22 ^{a)}
Babahoyo	1 000	16	22 ^{a)}
1980							
Bevölkerung nach Volksgruppen							
Indios	%			40			
Mestizen	%			40			
Neger	%			5			
Weißer	%			10			
Mulatten und Zambos 2)	%			5			
1969 1971 1972 1973 1975							
GESUNDHEITSWESEN							
Krankenhäuser	Anzahl	178	215	217	221	224 ^{b)}	
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	146	143	148	149	169	
in ländlichen Gebieten 3)	Anzahl	.	65	54	25	.	
Fachkrankenhäuser	Anzahl	32	72	69	72	55	
darunter für:							
Tuberkulose	Anzahl	11	10	11	11	.	
Psychiatrie	Anzahl	3	9	8	8	.	
Kinderheilkunde	Anzahl	6	6	6 ^{c)}	6 ^{c)}	.	
Geburtshilfe	Anzahl	4	32 ^{c)}	30 ^{c)}	30 ^{c)}	.	
Lepra	Anzahl	3 ^{c)}	3 ^{c)}	2 ^{c)}	3 ^{c)}	.	
Ärztliche Zentren, Medikamen-	Anzahl	72 ^{d)}	217	.	.	.	
tenausgaben	Anzahl	420 ^{d)}	231 ^{e)}	.	516 ^{f)}	.	
Kliniken, Behandlungsstellen .	Anzahl			.		.	
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	12 441	13 357	13 618	13 594	13 464 ^{g)}	
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	8 043	8 482	8 620	8 611	9 110	
in ländlichen Gebieten 3)	Anzahl	.	815	554	164	.	
Fachkrankenhäuser	Anzahl	4 398	4 875	4 998	4 983	4 354	
darunter für:							
Tuberkulose	Anzahl	1 289	1 171	1 091	1 098	.	
Psychiatrie	Anzahl	1 355	1 606	1 836	1 793	.	
Kinderheilkunde	Anzahl	640	666	636 ^{c)}	640 ^{c)}	.	
Geburtshilfe	Anzahl	545	865	884	905	.	
Lepra	Anzahl	202 ^{c)}	210 ^{c)}	205 ^{c)}	207 ^{c)}	.	

1) Volkszählungsergebnisse vom 25. November 1962 und 8. Juni 1974; ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indianische Nomadenstämme. - 2) Männliche Nachkommen eines schwarzen und eines indianischen Elternteils. - 3) Krankenhäuser mit eingeschränkter medizinischer Betreuung.

a) 1970. - b) 1978: 230. - c) Staatliche Einrichtungen. - d) 1968. - e) Nur Behandlungsstellen. - f) 1974. - g) 1978: 15 800.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1977	1978
Medizinisches Personal¹⁾						
Ärzte	Anzahl	2 080	2 823 ^{a)}	3 109 ^{b)}	4 660	3 700
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 915	.	2 160	1 649	2 148
Zahnärzte	Anzahl	253	271 ^{c)}	579	.	587
Einwohner je Zahnarzt	1 000	24,0	.	11,6	.	13,5
Apotheker	Anzahl	46 ^{c)}	80 ^{c)}	146	.	.
Krankenschwestern , voll ausgebildet	Anzahl	3 711 ^{d)}	2 262	4 455	4 621 ^{e)}	.
mit Diplom	Anzahl	601	617	766	932 ^{e)}	.
Hilfspflegepersonen	Anzahl	.	2 715	1 500	.	.
Hebammen mit Diplom	Anzahl	105	135	166	.	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	3 340	2 902	2 495	3 079	904 ^{f)}
Tuberkulose	Anzahl	3 030	3 290	2 790	2 647	.
Keuchhusten	Anzahl	1 999	4 960	2 382	2 133	2 306
Meningokokkeninfektion	Anzahl	5	3	33	19	14
Akute Poliomyelitis	Anzahl	63	15	101	13	21
Masern	Anzahl	3 161	3 906	241	7 009	2 438
Malaria	Anzahl	6 786	5 539	6 555	10 974	.
Syphilis	Anzahl	2 614	2 844	2 608	2 588	2 317
Gonokokkeninfektion	Anzahl	5 899	6 515	6 395	5 636	4 481
Grippe	Anzahl	25 326	30 990	23 227	23 310	14 309 ^{g)}
		1972	1973	1974	1975	1977
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 2)						
Enteritis 3)	Anzahl	9 174	8 595	7 676	6 535	8 023
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	1 066	1 083	1 113	1 125	1 114
Keuchhusten	Anzahl	1 582	.	1 509	1 108	1 009
Tetanus	Anzahl	1 139	1 039	813	.	745
Masern	Anzahl	3 444	2 408	3 286	198	1 936
Bösartige Neubildungen 4) ..	Anzahl	2 190	2 580	2 664	2 467	2 610
Avitaminosen 5)	Anzahl	1 048	1 110	1 142	1 069	1 289
Anämien	Anzahl	1 528	1 511	1 426	1 359	987
Ischämische Herzkrankheiten Sonstige Formen von Herz- krankheiten	Anzahl	917	1 035	1 126	1 285	1 295
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	2 511	2 694	2 712	2 789	2 870
Grippe	Anzahl	1 267	1 347	1 547	1 467	1 792
Pneumonie	Anzahl	1 781	2 316	1 786	1 100	1 026
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	4 072	4 296	4 299	3 375	3 737
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	5 128	4 866	4 886	4 015	3 930
	Anzahl	988	1 167	1 350	1 405	1 634
		1970/71	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80
BILDUNGSWESEN⁶⁾						
Lehrkräfte						
Grundschulen 7)	Anzahl	26 625	34 999	36 783	38 749	39 825
Mittel- und höhere Schulen 8)	Anzahl	15 699	26 107	29 006	.	.
allgemeinbildende	Anzahl	11 160	20 560	28 817	24 129	31 489
berufsbildende	Anzahl	3 487	5 394		5 951	
lehrerbildende 8)	Anzahl	1 052	153	189	.	.
Hochschulen	Anzahl	2 867	8 148	9 291	9 927	10 335
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen 7)	1 000	1 016,5	1 294,6	1 344,1	1 404,2	1 427,6
Mittel- und höhere Schulen 8)	1 000	216,7	425,8	470,0	487,3	535,5
allgemeinbildende	1 000	182,5	380,8	418,8	435,0	475,9
Mittelschulen	1 000	149,3	285,9	313,6	318,6	345,6
Höhere Schulen	1 000	33,2	94,9	105,2	116,4	130,3
berufsbildende	1 000	24,0	45,0	50,2	52,2	59,6
lehrerbildende 8)	1 000	10,2	2,2	3,0	3,0	.
Hochschulen	1 000	38,3	167,9	190,5	208,1	225,3

1) 1969/1973 D: 240 Tierärzte. - 2) Ohne indianische Nomadenstämme. - 3) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 6) Unterrichtszeitraum in der Küstenregion (Costa) April bis Januar, in der Gebirgsregion (Sierra) Oktober bis Juli. - 7) Einschl. Abend-
schulen. - 8) Seit 1975 sind lehrerbildende Einrichtungen den pädagogischen Hochschulen ange-
schlossen.

a) Dar. 531 medizinische Assistenten (ohne akademische Ausbildung). - b) 1975: 3 520 (2 041 Einw. je Arzt). - c) Erfassung unvollständig. - d) Einschl. Hilfspflegepersonen. - e) Einschl. Hebammen. - f) 1. Vj. - g) Januar bis September (ohne August).

Gegenstand der Nachweisung	1962			1974		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten ¹⁾ im Alter von 15 und mehr Jahren	32,5 ^{a)}	27,9	36,9	25,8 ^{b)}	21,8	29,6
in Städten	11,9	8,1	15,2	9,7	6,9	12,2
in Landgemeinden	44,5	38,4	50,7	38,2	32,3	44,4

1974 2)					
insgesamt	in Städten	in Land- gemeinden	insgesamt	in Städten	in Land- gemeinden
1 000			%		

ERWERBSTÄTIGKEIT

Erwerbspersonen	2 278,3	835,5	1 442,8	100	100	100
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 204,8	63,5	1 141,3	52,9	7,6	79,1
Produzierendes Gewerbe ...	337,0	202,2	134,8	14,8	24,3	9,3
Energie- und Wasser- wirtschaft	8,8	6,2	2,5	0,4	0,8	0,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6,4	2,5	3,9	0,3	0,3	0,3
Verarbeitendes Gewerbe .	232,4	135,2	97,2	10,2	16,2	6,7
Baugewerbe	89,4	58,3	31,2	3,9	7,0	2,1
Handel und Gaststätten- gewerbe	194,6	153,5	41,1	8,5	18,4	2,8
Banken und Versicherungen	20,3	19,4	1,0	0,9	2,3	0,1
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	56,7	42,7	14,0	2,5	5,1	1,0
Andere Dienstleistungs- bereiche	337,4	274,3	63,0	14,8	32,8	4,4
Nicht ausreichend be- schriebene Bereiche	95,9	63,7	32,1	4,2	7,6	2,2
Erstmals Arbeitsuchende ..	31,7	16,2	15,6	1,4	1,9	1,1

Einheit	1975	1978	1979	1980	1981	
Erwerbspersonen ³⁾	1 000	2 342,4	2 561,7	2 642,8	2 725,1	2 808,2
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 220,8	1 274,0	1 296,1	1 316,4	1 336,9
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	351,2	400,4	417,9	436,4	455,2
Energie- und Wasserwirt- schaft	1 000	9,4	11,8	12,7	13,6	14,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	6,7	7,9	8,4	8,9	9,4
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	240,5	268,0	277,7	287,6	297,6
Baugewerbe	1 000	94,6	112,7	119,1	126,3	133,5
Handel und Gaststätten- gewerbe	1 000	206,5	248,5	263,8	280,1	296,9
Banken und Versicherungen	1 000	21,7	26,3	28,0	29,8	31,7
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	58,2	63,3	65,0	66,8	68,5
Andere Dienstleistungs- bereiche	1 000	350,0	393,2	407,9	423,2	438,3
Nicht ausreichend be- schriebene Bereiche	1 000	99,8	113,8	118,7	123,8	128,7
Erstmals Arbeitsuchende ..	1 000	34,0	42,1	45,2	48,6	52,1
		1975	1977	1978		
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	61	9	7		
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	11 913	802	538		
Verlorene Arbeitstage	1 000	418,2	43,3	17,4		

1) Zensusergebnisse. - 2) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni; Personen im Alter von zwölf und mehr Jahren. - 3) Nationale Projektionen (Grundlage: Volkszählungsergebnis von 1974); Personen im Alter von zwölf und mehr Jahren.

a) 1950: 44,3 % (männlich: 37,9 %; weiblich: 50,3 %). - b) 1977: 23,4 %; 1980: 21 %.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1976	1979
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI				
BODENNUTZUNG ¹⁾				
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	5 035	5 174	5 175
Ackerland	1 000 ha	1 740	1 750	1 750
Dauerkulturen	1 000 ha	845	865	865
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	2 450	2 559	2 560
Waldfläche	1 000 ha	15 650	15 050	14 650
Sonstige Fläche	1 000 ha	7 671	8 132	8 531
Bewässerte Fläche	1 000 ha	480	510	520

1974 2)						
Betriebe	Betriebsfläche			Viehbestand		
	Anzahl	1 000 ha	D je Betrieb ha	Rinder	Schweine	Schafe
				1 000		
LANDWIRTSCHAFT						
Landwirtschaftliche Betriebe .	601 738	7 968,8	13,2	2 465,2	1 114,2	1 096,0
nach geographischen Zonen						
Küstenregion	201 910	3 750,4	18,6	1 117,5	514,7	7,1
Gebirgsregion	372 738	3 099,3	8,3	1 158,6	571,1	1 084,6
Ostregion	26 752	1 100,3	41,1	178,9	27,4	4,0
Galapagosinseln	338	18,7	55,3	10,2	0,9	0,3

Einheit	1975	1976	1977	1978	1979	
Maschinenbestand ¹⁾ JE						
Schlepper	Anzahl	6 000	5 208	5 440	5 564	5 650
Mähdrescher	Anzahl	550	523	608	628	650
Melkmaschinen	Anzahl	210	220	225	230	235
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	13,5	49,5	58,3	40,4	43,3
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	12,7	13,3	12,0	21,0	30,2
kalihaltig, ber. auf K ₂ O .	1 000 t	6,5	18,6	15,7	10,0	20,0
Pestiziden						
Insektizide	t	1 371	763	1 404	1 384	1 376
Fungizide	t	2 242	791	1 200	1 047	1 454
Herbizide	t	4 737	1 949	3 913	3 749	3 093
Sonstige	t	783	5 568	2 693	1 180	3 093
Index der landw. Produktion ¹⁾						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	116	127	124	125	132
je Einwohner	1969/71 D = 100	100	103	98	96	98
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	115	126	124	123	131
je Einwohner	1969/71 D = 100	99	102	98	94	97
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse 3)						
Weizen	1 000 t	65	40	29	31	23
Reis (Paddy)	1 000 t	368	328	233	318	381 ^{a)}
dt/ha		28,3	30,6	30,0	28,7	30,0 ^{a)}
Gerste	1 000 t	63	41	22	21	24 ^{b)}
dt/ha		11,5	8,8	9,5	10,0	11,3
Mais	1 000 t	275	218	176	218	233
dt/ha		11,5	8,8	9,5	10,0	11,3
Kartoffeln	1 000 t	499	417	343	255	323 ^{c)}
dt/ha		121	116	115	95	106 ^{c)}

1) Angaben der FAO. - 2) Zensusergebnis. - 3) Angaben der FAO; außer Manilahanf, afrikanische Ölpalmfrüchte und Yucca.

a) 1981: 335 000 t (dt/ha 27,9). - b) 1981: 36 000 t. - c) 1981: 325 000 t (dt/ha 105).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Maniok	1 000 t	398	224	168	183	185
	dt/ha	120,1	72,1	70,5	91,2	88,1
Bohnen, trocken	1 000 t	32	26	19	23	29
Saubohnen, trocken	1 000 t	13	8	3	4	4
Erbsen, trocken	1 000 t	9	5	4	7	7
Sojabohnen	1 000 t	15	19	25	30	40
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	8	8	9	17	15
Rizinussamen	1 000 t	18	10	7	9	10
Baumwollsamens	1 000 t	14	16	16	15	21
Kokosnüsse	1 000 t	30	45	63	63	63
Palmkerne	1 000 t	6,2	4,0	4,7	4,1	8,0
Kohl	1 000 t	50	43	26	21	21
Tomaten	1 000 t	43	34	37	32	33
Blumenkohl	1 000 t	25	25	26	26	27
Kürbisse	1 000 t	95	95	95	95	96
Chillies, grün	1 000 t	3	1	2	2	2
Knoblauch	1 000 t	7	2	1	1	1
Bohnen, grün	1 000 t	3	3	3	3	3
Erbsen, grün	1 000 t	35	35	36	36	37
Mohrrüben	1 000 t	17	13	11	9	9
Melonen	1 000 t	29	22	34	24	23
Wassermelonen	1 000 t	22	15	29	19	18
Zuckerrohr	1 000 t	5 761	7 518	6 928	6 599	6 600
	dt/ha	675	688	665	640	629
Äpfel	1 000 t	25	28	31	31	31
Birnen	1 000 t	11	4	9	9	9
Pfirsiche und Nektarinen ...	1 000 t	5	3	2	3	3
Pflaumen	1 000 t	3	3	2	.	1
Apfelsinen	1 000 t	300	520	498	504	505
Mandarinen u. a.	1 000 t	.	28	28	28	29
Zitronen u. a.	1 000 t	20	16	16	16	16
Pampelmusen	1 000 t	.	.	57	57	56
Avocatos	1 000 t	43	40	31	29	30
Mangos	1 000 t	35	22	26	26	26
Ananas	1 000 t	130	118	125	125	125
Bananen	1 000 t	2 981	3 221	2 948	2 705	2 748
Kochbananen	1 000 t	410	770	796	673	675
Kaffee	1 000 t	87	83	75	90	89
Kakaobohnen	1 000 t	65	72	72	77	95
Tee	1 000 t	1	1	2	1	2
Tabak	1 000 t	2	2	3	3	3
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	8	10	10	9	12
Manilahanf	1 000 t	14	17	11	11	11
Ölpalmfrüchte	1 000 t	112	125	125	165	245
Yucca	1 000 t	378	390	321	183	229
Viehbestand (30. September) ¹⁾						
Pferde	1 000	289	291	297	309	297
Maultiere	1 000	92	90	92	97	86
Esel	1 000	194	190	196	204	200
Rinder	1 000	2 793	2 860	2 767	2 577	2 366
Milchkühe	1 000	599	600	600	500	480
Schweine	1 000	2 734	2 935	3 150	3 427	3 693
Schafe	1 000	2 147	2 174	2 198	2 278	2 313
Ziegen	1 000	235	240	246	251	247
Hühner	Mill.	15,1	21,1	23,3	24,0	25,5
Enten	1 000	100	100	105	110	110
Truthühner	1 000	10	11	11	11	12
Ausgewählte tierische Erzeugnisse 1)						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	423	465	497	527	569
Schweine	1 000	.	1 004	1 142	1 260	1 390
Schafe und Lämmer	1 000	.	538	550	564	580
Ziegen	1 000	77	81	83	86	88
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	68	74	85	88	92
Schweinefleisch	1 000 t	.	45	51	57	63
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	.	9	9	9	10
Geflügelfleisch	1 000 t	15	18	20	25	33
Kuhmilch	1 000 t	785	849	866	563	510
Schafmilch	1 000 t	6	6	6	7	7
Ziegenmilch	1 000 t	2	2	2	2	2
Hühnereier	1 000 t	21,0	51,3	59,5	57,1	57,1
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis .	t	1 670	1 686	1 760	1 800	1 800
Wolle, gereinigt	t	.	.	880	900	950
Rinderhäute, frisch	t	10 573	11 614	12 435	13 169	14 225
Schaffelle, frisch	t	.	1 076	1 100	1 128	1 160
Ziegenfelle, frisch	t	154	162	166	172	176

1) Angaben der FAO.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
FORSTWIRTSCHAFT¹⁾						
Laubholzeinschlag	1 000 m3	3 997	4 081	4 361	4 280	4 359
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	1 659	1 672	1 878	1 720	1 720
Brennholz u. Holz für Holzkohle	1 000 m3	2 338	2 409	2 483	2 560	2 639
Ausfuhr von Balsaholz	t	10 824	9 786	7 960	8 065	.
		1975	1977	1978	1979	1980
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr- zeugen (1. Juli) 2)	Anzahl	14	19	23	29	39
100 - 499 BRT	BRT	5 774	5 997	6 819	9 528	11 178
500 - 999 BRT	Anzahl	10	17	21	24	34
BRT	BRT	2 970	4 768	5 590	6 703	8 353
500 - 999 BRT	Anzahl	4	2	2	5	5
BRT	BRT	2 804	1 229	1 229	2 825	2 825
JA 1978						
Bestand an Fischereifahr- zeugen 3)	Anzahl			602		
für den Fang von	NRT			13 900		
Thunfischen	Anzahl			62		
anderen Fischen ⁴⁾	NRT			3 700		
Krabben	Anzahl			220		
Langusten	NRT			5 200		
Krabben	Anzahl			280		
Langusten	NRT			4 800		
Langusten	Anzahl			40		
NRT	NRT			200		
		1975	1976	1977	1978	1979
Fangmengen ¹⁾	1 000 t	222,0	298,3	434,0	616,6	644,3
Seefische	1 000 t	210,2	283,9	417,0	599,0	626,0
darunter:						
Heringe	1 000 t	132,0	236,0	370,0	550,0	574,8
Thunfische	1 000 t	36,2	29,1	25,0	24,0	25,1
Krustentiere	1 000 t	7,8	9,4	12,0	12,6	13,1
Krabben	1 000 t	5,8	7,6	9,5	10,0	10,4
Weichtiere	1 000 t	3,5	4,3	4,4	4,0	4,2
Schildkröten	1 000 t	0,5	0,6	0,6	1,0	1,0

1970	1975	1976	1970	1975	1976
Betriebe 5)			Beschäftigte 6)		
Anzahl			1 000		

PRODUZIERENDES GEWERBE

Betriebe und Beschäftigte

Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	12	13	14	1,0	1,2	1,3
Verarbeitende Industrie	984	1 331	1 431	48,1	74,9	80,8
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung	335	372	398	16,1	26,7	28,6
Herstellung von Getränken	55	60	65	2,5	3,6	3,9
Textilgewerbe	122	152	161	10,1	13,2	14,0
Spinnereien, Webereien .	42	52	53	7,4	9,0	9,5
Bekleidungs-gewerbe	38	65	71	0,9	1,9	1,8
Lederbe- und -verarbei- tung	20	27	26	0,6	0,9	0,9
Herstellung von Schuhen ..	8	11	11	0,2	0,3	0,5
Holzbe- und -verarbeitung	36	61	64	2,1	3,7	3,5
Herstellung von Möbeln ...	24	32	32	1,0	1,3	1,4
Papier- und Pappever- arbeitung	13	19	23	1,2	2,3	2,2

1) Angaben der FAO. - 2) Einschl. Trawler; Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 3) Zählungsergebnis. - 4) Weißfische, Sardinen, Makrelen u. a. - 5) Betriebe mit sieben Beschäftigten und mehr. Ohne Handwerksbetriebe und Heimarbeiter. - 6) Durchschnittlich Beschäftigte in der letzten Lohn- und Gehaltsperiode im November.

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1976	1970	1975	1976
	Betriebe 1)			Beschäftigte 2)		
	Anzahl			1 000		
Druckerei, Vervielfältigung	95	119	121	2,6	3,4	3,5
Chemische Industrie	72	99	109	3,4	3,6	4,2
Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl	7	4	6	1,0	0,7	0,5
Herstellung von Gummiwaren	16	20	18	0,6	0,8	0,8
Herstellung von Kunststoffwaren	26	65	68	1,2	2,5	3,2
Verarbeitung von Steinen und Erden	38	60	65	2,4	4,0	4,2
Herstellung von EBM-Waren	58	100	120	2,4	4,1	4,8
Elektrotechnik	25	34	36	0,9	2,7	3,1
Fahrzeugbau	6	17	21	0,3	0,7	1,3

Einheit	1975	1977	1978	1979	1980	
Betriebsgründungen in der verarbeitenden Industrie ³⁾ ..	Anzahl	347	323	297	209	226
Neugründungen	Anzahl	202	190	178	121	86
Groß- und Mittelbetriebe ..	Anzahl	74	41	54	43	38
Neugründungen	Anzahl	56	31	42	32	26
Kleinbetriebe	Anzahl	273	282	243	166	188
Neugründungen	Anzahl	146	159	136	89	60
Beschäftigte in	Anzahl	7 988	6 751	6 879	5 670	4 697
Neugründungen	Anzahl	4 960	4 169	4 359	3 553	2 349
Groß- und Mittelbetrieben ..	Anzahl	3 740	2 461	2 730	2 972	1 804
Neugründungen	Anzahl	2 801	1 510	2 051	2 018	1 221
Kleinbetrieben	Anzahl	4 248	4 290	4 149	2 698	2 893
Neugründungen	Anzahl	2 159	2 659	2 308	1 535	1 128
Neue Investitionen						
Groß- und Mittelbetriebe ...	Mill. s/.	2 510,8	2 138,8	4 108,5	3 881,7	2 656,3
Kleinbetriebe	Mill. s/.	441,8	834,2	907,0	647,3	601,5

	1977	1978	1979	1980	1981	
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	199	217	238	251	280
Verarbeitende Industrie						
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1970 = 100	171	181	193	200	217
Herstellung v. Getränken	1970 = 100	255	265	293	336	366
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	1970 = 100	194	210	226	237	259
Holzbe- und -verarbeitung 4)	1970 = 100	257	291	335	328	368
Papier- und Pappverarbeitung 5)	1970 = 100	121	135	149	160	173
Chemische Industrie 6) ...	1970 = 100	223	250	291	328	354
Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	233	303	309	320	408
Herstellung von EBM-Waren	1970 = 100	284	315	373	327	384
Maschinenbau, Ausrüstungen	1970 = 100	487	522	599	669	787

	1970	1975	1978	1979	1980	
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung						
der Kraftwerke	MW	304	526	933	992	.
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	197	386	708	765	.
Wasserkraftwerke	MW	106	139	225	227	.
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	240	433	772	865	924
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	141	306	559	649	700
Wasserkraftwerke	MW	99	127	212	216	225

1) Betriebe mit sieben Beschäftigten und mehr. Ohne Handwerksbetriebe und Heimarbeiter. - 2) Durchschnittlich Beschäftigte in der letzten Lohn- und Gehaltsperiode im November. - 3) Gemäß Industrieförderungsgesetz ("Ley de Fomento Industrial") geförderte Unternehmen. - 4) Einschl. Herstellung von Möbeln. - 5) Einschl. Druckerei, Vervielfältigung. - 6) Einschl. Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl, Kohleerzeugnisse, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
Erzeugung von Elektrizität	Mill.kWh	941	1 650	2 569	2 892	.
in Wärmekraftwerken	Mill.kWh	536	1 003	1 778	.	.
in Wasserkraftwerken ...	Mill.kWh	405	647	791	.	.
in Werken für die öffent-						
liche Versorgung	Mill.kWh	829	1 457	2 345	2 720	2 421
in Wärmekraftwerken ..	Mill.kWh	450	840	1 586	1 840	1 806
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	379	617	759	880	615
Verbrauch von Elektrizität	Mill.kWh	796	1 387	1 986	2 219	.
Haushalte und Straßenbe-						
leuchtung	Mill.kWh	311	554	859	972	.
Industrie	Mill.kWh	321	550	659	773	.
Handel	Mill.kWh	103	190	296	329	.
Andere	Mill.kWh	61	92	172	146	.
		1976	1977	1978	1979	1980
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Kupfer	t	267	765	507	639	723
Zink	t	123	1 229	1 339	292	330
Silber	1 000 troy oz 1)	47,4	57,1	28,6	20,9	23,8
Gold	1 000 troy oz 2)	11,0	7,8	2,7	2,9	3,3
Erdöl	Mill. bl.	68,4	67,0	73,7	78,2	74,8 ^{a)}
Erdgas	Mill. m3	.	346	351	405	193 ^{b)}
Ostregion (Oriente) 3) ..	Mill. m3	.	303	317	371	176
Halbinsel Santa Elena ..	Mill. m3	50	43	34	34	17
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 bl.	6 080	4 939	7 293	8 145	8 232 ^{c)}
Leuchtöl	1 000 bl.	1 915	1 900	2 716	2 498	2 267 ^{c)}
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 bl.	467	375	985	1 134	1 078 ^{c)}
Heizöl, leicht	1 000 bl.	2 886	2 064	4 518	5 143	5 674 ^{c)}
Heizöl, schwer	1 000 bl.	3 776	4 954	13 018	13 879	14 964 ^{c)}
Zement	1 000 t	616	645	1 058	1 076	1 076
Moniereisen	1 000 t	58	81	90	106	106
Metallwaren 4)	t	-	699	603	.	.
Haushaltsgeräte 4)	t	1 529	1 562	2 238	.	.
Pyrethrumextrakt 4)	t	33	40	32	.	.
Handelsdünger						
stickstoffhaltig, ber.						
auf N	1 000 t	1,9	1,6	1,6	2,5	.
phosphathaltig, ber.						
auf P ₂ O ₅	1 000 t	5,0	4,3	7,4	7,2	.
Schnittholz	1 000 m3	752	852	762	762	.
Sperrholz	1 000 m3	38	40	50	50	.
Paneele auf Holzbasis	1 000 m3	41	51	66	71	.
Papier und Pappe	1 000 t	101	101	106	106	.
Textilwaren 4)	t	670	901	571	.	.
Leder- u. Kunststoffwaren 4)	t	305	263	113	.	.
Stroh Hüte 4)	t	316	321	306	.	.
Zucker	1 000 t	301	295	353	357	370
Palmöl	1 000 t	15	22	22	29	33
Kopra	1 000 t	5	8	11	11	11
Schweineschmalz	1 000 t	5	7	8	9	10
Butter	1 000 t	6	6	6	4	4
Käse	1 000 t	14	14	15	13	11
Fische, frisch, geliert,						
gefroren	1 000 t	14,2	21,9	21,9	21,9	.
Krustentiere, frisch,						
gesalzen, gefroren	1 000 t	4,3	4,1	4,1	4,1	.
Fischkonserven	1 000 t	16,3	28,3	28,3	28,3	.
Fischöl und -fett	1 000 t	6,4	6,4	6,4	6,4	.
Fischmehl	1 000 t	42,7	69,8	120,0	120,0	.
Zigaretten	Mill.St	3 733	3 984	.	.	.

1) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 2) 1 barrel (bl.) = 158,982852 l. - 3) Bisher abgefackelt. - 4) Ausfuhr.

a) Januar bis Mai 1981: 32,1 Mill. bl. - b) 1. Hj. - c) Januar bis April 1981: Motorenbenzin: 2,4 Mill. bl.; Leuchtöl: 652 000 bl.; Flugturbinenkraftstoff: 355 000 bl.; Heizöl, leicht: 1,7 Mill. bl.; Heizöl, schwer: 4,6 Mill. bl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962			1974		
		insgesamt	in Städten	in Landgemeinden	insgesamt	in Städten	in Landgemeinden
Bau- und Wohnungswesen							
Bestand an bewohnten Wohnungen 1)	1 000	862,6	292,9	569,7	1 193,9 ^{a)}	486,5	707,4
dar. mit							
Elektrizitätsversorgung ..	%	32,3	78,5	8,5	41,2	84,3	11,6
fließendem Wasser	%	12,2	32,5	1,9	20,0	44,8	3,0
Toilette bzw. Bad	%	9,7	26,8	0,9	19,8	42,5	4,1
		1970	1974	1975	1976	1977	
Baugenehmigungen (Privater Sektor) für Hochbauten ²⁾	Anzahl	3 762	8 340	7 699	8 072	8 824	
	1 000 m ²						
Wohnbauten	Nutzfläche	849,0	1 888,3	1 931,5	2 226,0	2 439,9	
Nichtwohnbauten	Anzahl	3 535	7 920	6 593	6 924	7 344	
für neue Wohnungen	Anzahl	227	420	1 106	1 148	1 480	
	Anzahl	5 138	12 698	11 295	11 492	11 946	

	1979		1980		1981 3)	
	insgesamt	Wohnbauten	insgesamt	Wohnbauten	insgesamt	Wohnbauten
	1 000 m ² Nutzfläche					
Baugenehmigungen in ausgewählten Städten	1 229	743	1 550	950	319	176
Quito	708	527	1 033	715	171	97
Guayaquil	400	124	362	133	85	37
Cuenca	121	92	155	103	64	42

Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	
	AUSSENHANDEL					
NATIONALE STATISTIK⁴⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	951,5	1 508,1	1 630,2	1 985,6	2 249,5
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 257,5	1 200,4	1 493,8	2 060,1	2 506,2
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 306,0	- 307,7	- 136,4	+ 74,5	+ 256,7
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	176,5	248,2	359,7	445,6	410,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	83,6	118,5	160,5	165,1	163,7
Italien	Mill. US-\$	20,1	36,7	79,1	148,2	114,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	36,1	48,4	61,7	70,0	59,3
Schweiz	Mill. US-\$	15,6	58,1	63,1	81,5	70,6
Spanien	Mill. US-\$	12,8	25,9	39,9	42,2	40,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	378,5	579,1	569,0	686,9	862,4
Kanada	Mill. US-\$	15,7	36,0	32,3	39,7	42,3
Peru	Mill. US-\$	6,9	22,9	45,2	59,9	79,0
Kolumbien	Mill. US-\$	39,9	46,5	41,1	45,2	63,9
Brasilien	Mill. US-\$	16,4	25,7	51,3	40,2	55,0
Japan	Mill. US-\$	160,2	241,7	234,1	254,1	307,4
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	101,7	183,8	210,1	195,4	188,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	36,7	53,6	81,8	71,1	40,4
Niederlande	Mill. US-\$	20,3	51,9	39,7	43,7	19,2
Italien	Mill. US-\$	20,2	22,7	33,1	30,9	76,4
Frankreich	Mill. US-\$	5,4	31,4	30,9	20,0	17,5
Jugoslawien	Mill. US-\$	10,2	11,8	24,2	40,5	21,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	475,7	435,6	668,6	759,5	748,6
Kanada	Mill. US-\$	18,9	40,0	41,2	15,3	6,1
Panama	Mill. US-\$	155,2	122,5	189,1	191,3	36,1
Chile	Mill. US-\$	75,8	87,9	76,6	151,2	228,5
Kolumbien	Mill. US-\$	71,9	46,1	81,6	64,6	68,6
Japan	Mill. US-\$	14,0	20,0	18,7	28,1	302,2

1) Zensusergebnisse. - 2) Einschl. Erweiterungs- und Reparaturen. - 3) Januar bis April. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1978: 1,4 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Waren pflanzlichen Ursprungs	Mill. US-\$	50,1	44,5	54,1	74,3	96,5
Mineralische Stoffe	Mill. US-\$	35,1	59,9	46,7	53,1	99,2
Erzeugnisse der chem. Industrie u. verwandter Industrien	Mill. US-\$	106,3	144,8	151,6	190,3	249,3
Kautschuk und Kautschukwaren	Mill. US-\$	42,1	60,4	63,8	95,3	105,3
Ausgangsstoffe f. d. Papierherstellung, Papier, Pappe, Waren daraus	Mill. US-\$	31,1	41,5	42,7	57,8	74,0
Spinnstoffe und Waren daraus	Mill. US-\$	37,6	44,9	39,8	51,1	60,6
Unedle Metalle und Waren daraus	Mill. US-\$	125,8	167,9	186,3	256,3	242,8
Maschinen und Apparate, elektrotechnische Waren ...	Mill. US-\$	290,9	460,5	530,0	611,1	677,3
Beförderungsmittel	Mill. US-\$	156,4	303,8	322,8	359,8	408,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Thunfisch	Mill. US-\$	8,4	.	9,0	15,4	7,5
Garnelen und Krabben	Mill. US-\$	24,6	.	30,1	45,0	58,4
Zubereitungen v. Fischen, Krebs- u. Weichtieren	Mill. US-\$	20,0	37,5	46,8	59,5	89,9
Bananen, frisch	Mill. US-\$	136,7	138,3	171,8	200,1	237,1
Zucker	Mill. US-\$	4,9	11,0	7,1	12,6	43,0
Kaffee	Mill. US-\$	205,3	156,6	281,2	263,1	130,4
Kakaobohnen	Mill. US-\$	31,3	58,7	50,4	42,3	30,5
Zubereitungen aus Kakao	Mill. US-\$	62,4	185,7	208,8	234,0	180,7
Erdöl, roh	Mill. US-\$	565,2	478,2	519,9	849,4	1 393,9
Balsaholz	Mill. US-\$	8,6	8,7	10,4	12,7	9,5
Manilahanf	Mill. US-\$	7,2	6,5	7,0	6,9	9,4
Chem. u. pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	4,1	3,9	3,5	4,1	4,6
Strohhuete	Mill. US-\$	6,2	6,4	7,3	9,6	9,5

1975	1976	1977	1978	1979	1980
1 000 US-\$					

AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIC DEUTSCHLAND¹⁾
(DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾

Einfuhr (Ecuador als Herstellungsland)	62 214	67 328	77 868	91 980	80 498	72 846
Ausfuhr (Ecuador als Verbrauchsland)	76 489	93 131	175 499	204 502	134 297	136 035
Ausfuhrüberschuß	14 275	25 803	97 631	112 522	53 799	63 189
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Früchte (ausg. Ölfrüchte), frisch, getrocknet	-	-	-	32 284	31 474	38 118
Kaffee und Kaffeemittel	7 357	16 661	23 347	36 899	31 018	12 040
Kakao	8 212	6 114	11 622	14 383	11 367	11 175
Futtermittel (ausg. Getreide)	160	3 985	4 983	3 544	-	-
Kork und Holz	1 566	1 197	1 455	1 212	2 222	2 147
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. 2)	856	1 135	1 091	2 418	1 703	2 005
Eisen und Stahl	2 080	1 175	2 477	5 692	7 454	5 900
Metallwaren, a.n.g. 2)	2 376	2 515	4 385	8 179	3 550	4 997
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	24 774	26 770	34 149	5 183	10 082	2 574
Verarb. Masch. f. Lebens- u. Futterm.; Teile davon ..				3 686	1 832	2 295
And. Maschinen f. bes. Zwecke; Teile davon	24 774	26 770	34 149	15 578	6 633	5 124
Metallbearbeitungsmaschinen				2 291	1 459	1 779
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g. 2); Teile davon				14 962	14 530	11 520
Geräte f. Nachr.-Techn.; Ferns-, RfK.-Geräte				4 234	2 362	4 543
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	3 614	4 329	6 375	7 836	6 085	5 467
Straßenfahrzeuge	9 391	8 966	14 250	17 181	15 759	14 577
Meß-, Prüf-, Kontrollinstrum.; App.; Geräte	2 824	3 744	3 610	5 720	3 590	4 385

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1980				
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						
VERKEHR						
EISENBAHNERKEHR						
Streckenlänge in Betrieb ¹⁾ JE	km	965				
Hauptstrecke Durán - Quito .	km	463				
		1970	1975	1977	1978	1979
Beförderungsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	4 861	.	.	2 756	2 756
Beförderte Güter	1 000 t	278	.	.	173	171
Personenkilometer	Mill.	85	60	72	60	.
Nettotonnenkilometer	Mill.	56	48	24	36	.
		1970	1977	1978	1979	1980
STRASSENVERKEHR JE						
Straßenlänge ²⁾	km	25 157	33 800	35 500	36 850	37 910
Befestigte Straßen	km	11 012	14 800	15 500	16 850	17 410
asphaltierte Straßen	km	2 862	4 800	5 000	5 250	5 410
Schotterstraßen	km	14 145	19 000	20 000	20 000	20 500
		1970	1975	1978	1979	1980
Bestand an Kraftfahrzeugen ³⁾ .	1 000	63		128		285
Personenkraftwagen	1 000	27		51		.
Lastkraftwagen und Kraftomnibusse	1 000	36		77		.
Pkw je 1 000 Einw.	JE Anzahl	4,5		7,1		.
		1975	1977	1978	1979	1980
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 4)	JM Anzahl	44	55	59	69	86
Tanker	1 000 BRT	142,4	197,2	201,2	234,2	275,1
	Anzahl	16	18	17	17	17
	1 000 BRT	74,5	114,0	96,1	96,3	96,3
		1975	1976	1977	1978	1979
Verkehr über See mit dem Ausland in den wichtigsten Häfen						
Verladene Güter	1 000 t	9 034,4	10 324,3	8 501,8	8 515,2	8 420,3
Guayaquil	1 000 t	697,1	634,0	709,7	733,1	845,4
El Balao (Ölhafen)	1 000 t	7 271,5	8 732,8	6 771,9	6 339,6	6 303,0
Puerto Bolívar	1 000 t	794,9	808,1	883,2	984,8	970,4
La Libertad	1 000 t	44,4	46,2	71,1	379,1	221,4
Manta	1 000 t	77,0	74,8	65,3	77,6	77,8
Esmeraldas	1 000 t	149,4	28,5	0,6	1,0	2,2
Gelöschte Güter	1 000 t	2 583,4	2 524,7	3 198,9	2 124,1	2 524,7
Guayaquil	1 000 t	966,5	987,4	1 707,7	1 627,7	1 626,4
Puerto Bolívar	1 000 t	128,6	84,2	188,6	134,8	73,2
La Libertad	1 000 t	1 177,4	1 234,0	842,3	-	11,5
Manta	1 000 t	267,4	190,2	392,4	228,2	183,8
Esmeraldas	1 000 t	43,5	28,9	67,8	133,3	49,2
		1970	1975	1976	1977	1978
LUFTVERKEHR						
Beförderungsleistungen⁵⁾						
Beförderte Personen	1 000	.	1 061	1 225	1 336	1 452
Inlandsverkehr	1 000	.	696	846	896	964,3
Beförderte Güter	1 000 t	.	18,6	20,3	29,8	34,7
Inlandsverkehr	1 000 t	.	5,1	6,4	9,0	10,0
Personenkilometer 6)	Mill.	256	301	360	551	.
Nettotonnenkilometer 6)	Mill.	9,6	6,7	7,2	9,8	.

1) "Empresa Nacional de Ferrocarriles del Estado". - 2) Grobe Schätzungen. - 3) Geschätzt anhand der Kraftfahrzeug-Zulassungen in den einzelnen Provinzen. - 4) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Stand: 1. Juli. - 5) Nur Flughäfen in Guayaquil ("Simon Bolívar") und in Quito ("Mariscal Sucre"). - 6) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JA 1 000	104 ^{a)}	166	202	221	248 ^{b)}
Rundfunkteilnehmer ¹⁾	JE					
Hörfunk	1 000	1 700	2 000	.	2 200	.
Fernsehen	1 000	150	252	340	400	550
		1970	1975	1976	1977	1979
REISEVERKEHR						
Grenzkünfte eingereister Auslandsgäste 2)	1 000	57,5	172,9	171,8	201,9 ^{c)}	242,4 ^{d)}
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	44,2	122,3	.	.	.
Landweg	1 000	13,3	46,3	.	.	.
Seeweg	1 000		4,3	.	.	.
nach ausgewählten Her- kunftsländern 3)						
Vereinigte Staaten	%	44,4	25,5	26,0	23,5	.
Kolumbien	%	6,0	10,0	12,6	16,7	.
Peru	%	6,1	19,2	13,1	14,4	.
Chile	%	5,7	6,6	7,4	5,4	.
Bundesrepublik Deutschland	%	4,3	4,7	4,8	5,1	5,5
Argentinien	%	3,6	4,2	4,4	4,2	.
Frankreich	%	2,6	2,7	3,3	3,0	.
Venezuela	%	2,1	2,9	3,2	2,8	.
Hotels	Anzahl	.	.	683	684	.
Betten	Anzahl	.	.	21 603	24 477	.
Deviseneinnahmen	Mill.US-\$	9	29	31	36	.
		1977	1978	1979	1980	1981 ⁴⁾

GELD UND KREDIT

Währung		Sucre (s/.) = 100 Centavos (Ctvs)					
Offizieller Kurs ⁵⁾		JE					
Ankauf	DM für 1 s/.		0,0845	0,0728	0,0683 ^{e)}	0,0774	0,0886 ^{f)}
Verkauf	DM für 1 s/.		0,0839	0,0723	0,0678 ^{e)}	0,0769	0,0881 ^{f)}
Ankauf	s/. für 1 US-\$		24,80	24,80	24,80	24,80	24,80 ^{f)}
Verkauf	s/. für 1 US-\$		24,95	24,95	24,95	24,95	24,95 ^{f)}
Kurs des Sonderziehungs- rechts (SZR)	JE	Sucres für SZR	30,368	32,570	32,933	31,885	28,780 ^{g)}
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	613,1	611,5	684,4	961,0	645,5 ^{g)h)}
Goldbestand	JE	Mill.fine troy oz 6)	0,400	0,407	0,414	0,414	0,414 ^{g)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7)	JE	Mill. s/.	9 127	10 275	12 338	15 285	15 097
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	s/.	1 188	1 293	1 502	1 798	1 747
Bankeinlagen (jederzeit fällig)	JE						
Privatbanken	JE	Mill. s/.	16 912	19 500	23 180	30 693	29 870
Entwicklungsbank	JE	Mill. s/.	2 947	2 713	2 782	3 701	4 315
Termin- und Devisenein- lagen 8)	JE	Mill. s/.	822	1 649	5 868	7 228	6 238
Spar- und Terminein- lagen 9)	JE	Mill. s/.	5 534	6 002	6 874	8 350	8 421
Bankkredite an Private	JE						
Zentralbank	JE	Mill. s/.	3 963	5 744	8 415	11 167	14 088
Privatbanken	JE	Mill. s/.	21 884	26 848	33 779	42 833	46 969
Entwicklungsbank	JE	Mill. s/.	10 459	11 221	11 700	13 229	14 289
Diskontsatz der Zentral- bank 10)	JE	% p.a.	10	10	10	10	10 ⁱ⁾

1) Geräte in Gebrauch. - 2) Einschl. Teilnehmer an Kreuzfahrten mit weniger als 24 Stunden Aufenthalt. - 3) Das Herkunftsland bezeichnet den letzten Wohnsitz der Eingereisten. - 4) 30. Juni. - 5) Für Exporterlöse, Importzahlungen, bestimmte Dienstleistungen, Devisentransaktionen der Regierung und öffentlichen Stellen sowie für einige private Kapitaltransaktionen. - 6) 1 troy ounce = 31,103 477 g. - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Zentralbank. - 9) Privatbanken. - 10) Im Verkehr mit Banken.

a) 1971. - b) 1980. - c) 1978: 228 917 (dar. 5,1 % Deutsche). - d) 1980: 250 000 (dar. 6,0 % Deutsche). - e) 20. Dezember. - f) 30. September. - g) 31. Oktober. - h) Außerdem SZR im Wert von 33,2 Mill. US-\$. - i) Satz noch gültig am 4. Januar 1982 (gültig seit 23. Januar 1975).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
ÖFFENTLICHE FINANZEN¹⁾						
Staatshaushalt²⁾						
Einnahmen	Mill. s/.	22 308	26 499	29 307	50 900	55 800 ^{a)}
Laufende Einnahmen (netto)	Mill. s/.	16 453	19 057	23 085	37 631	.
Steuerliche Einnahmen ..	Mill. s/.	16 701	18 895	22 111	35 853	.
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. s/.	4 749	4 841	6 770	16 983	.
der Erdölgesell-						
schaften	Mill. s/.	2 489	1 988	3 531	13 020	.
Einfuhrsteuer	Mill. s/.	6 607	6 539	6 855	8 887	.
Ausfuhrsteuer	Mill. s/.	971	1 714	1 645	930	.
für Kaffee	Mill. s/.	966	1 703	1 624	746	.
Produktion- und						
Verbrauchssteuer	Mill. s/.	3 270	4 557	5 324	7 488	.
Transportsteuer	Mill. s/.	55	65	79	78	.
Kreditsteuer	Mill. s/.	482	525	656	575	.
Nichtsteuerliche						
Einnahmen	Mill. s/.	581	766	1 624	2 659	.
abzüglich Steuerrück-						
zahlungen und Vergü-						
tungen des IERAC 3) .	Mill. s/.	- 829	- 603	- 650	- 881	.
Kapitaleinnahmen	Mill. s/.	5 362	6 738	4 442	13 208	.
Spezielle Einnahmen	Mill. s/.	493	704	1 780	61	.
Ausgaben	Mill. s/.	22 308	26 499	29 308	50 900	55 800 ^{a)}
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. s/.	1 407	1 759	2 066	2 899	5 538
Bildungswesen und Kultur .	Mill. s/.	5 371	5 785	7 003	13 784	17 442
Arbeit und Soziales	Mill. s/.	179	198	236	410	816
Landwirtschaft	Mill. s/.	1 884	1 756	2 033	2 733	4 152
Bodenschätze und Energie .	Mill. s/.	155	175	173	365	603
Industrie und Handel	Mill. s/.	144	188	386	421	573
Verkehr und Nachrichten-						
übermittlung	Mill. s/.	2 727	2 163	2 139	3 651	5 738
Finanzen	Mill. s/.	428	611	625	1 097	.
Inneres und Polizei	Mill. s/.	1 406	1 219	1 370	1 741	.
Verteidigung	Mill. s/.	4 813	4 097	4 638	4 838	.
Schuldendienst	Mill. s/.	2 738	5 385	6 319	6 758	8 660
Tilgung	Mill. s/.	1 563	3 332	3 788	3 281	.
Zinsen	Mill. s/.	1 174	2 053	2 531	3 477	.
Deutsche Direktinvesti-						
tionen	Mill. DM	24,5	24,7	26,7	32,2	32,5 ^{b)}
		1976	1977	1978	1979	1980
Auslandsverschuldung ⁴⁾ JE	Mill.US-\$	1 171	1 962	2 766	3 343	4 186
Öffentlicher Sektor	Mill.US-\$	901	1 660	2 308	2 698	3 411
Privater Sektor	Mill.US-\$	270	303	457	645	775
		1977	1978	1979	1980	1981
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausfuhrpreise						
("unit value") für 5) D						
Erdöl (Rohöl)	1975 = 100	108	101	189	286	295 ^{c)}
Bananen	1975 = 100	115	112	115	116	.
Kaffee	1975 = 100	311	267	384	235	181 ^{d)}
Kakao	1975 = 100	291	279	181	199	138 ^{d)}
Ausfuhrpreise für Kakao (fob)	US-\$/kg	3,224	3,101	2,843	2,224	1,621 ^{e)}

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 2) Voranschläge. - 3) "Instituto Ecuatoriano de Reforma Agraria y Colonización". - 4) Nur ausgezahlte mittel- und langfristige Kredite. - 5) Preise in US-\$.

a) Haushaltsentwurf 1982: 64 800 Mill. s/. (Ordentliche Einnahmen 47 000 Mill. s/., außerordentliche Einnahmen 17 800 Mill. s/.). - b) Stand: JM. - c) Januar/Juli D. - d) Januar/August D. - e) Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981	
Index der Großhandelspreise D	1974 = 100	144	168	186	200	.	
Landwirtschaftl. Erzeugnisse	1974 = 100	177	204	216	233	.	
Industriewaren	1974 = 100	143	166	183	193	.	
Einfuhrwaren	1974 = 100	144	168	186	200	.	
Index des Großhandelspreises für Bananen 1)	D 1975 = 100	112	117	133	153	163 ^{a)}	
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Guayaquil							
Kaffee	US-\$/kg	2,771	1,707	2,050	2,007	1,530 ^{b)}	
Kakao	US-\$/kg	3,014	2,354	2,213	1,653	1,398 ^{b)}	
Preisindex für die Lebenshaltung 2)	D 1970 = 100	234	265	292	329	360	
Ernährung und Getränke	1970 = 100	271	305	334	367	398	
Bekleidung	1970 = 100	236	262	284	336	370	
Wohnung	1970 = 100	205	235	259	301	331	
Verschiedenes	1970 = 100	174	203	230	262	294	
		1978	1979	1980	1978	1979	1980
		Quito			Guayaquil		
Einzelhandelspreise ausgew. Waren 3)							
Rindfleisch, mit Knochen ...	s./libra ⁴⁾	19,42	21,48	24,92	21,64	21,34	25,03
Hühnerfleisch	s./libra	27,60	26,40	33,00	29,06	28,45	32,50
Fisch, frisch ("Corvina") ..	s./libra	26,34	26,55	32,54	30,90	33,47	46,88
Eier	s./libra	1,95 ^{c)}	2,22 ^{c)}	2,40 ^{c)}	12,59	13,04	15,15
Milch, frisch	s./l	5,42 ^{d)}	5,62 ^{d)}	6,00 ^{d)}	8,20	8,37	6,00
Käse	s./libra	27,40 ^{e)}	33,62	52,12	33,93	37,30	47,45
Butter	s./libra	60,40	76,00	101,59	67,01	77,52	103,58
Schweineschmalz	s./libra	26,15	25,51	27,84	18,76	21,30	21,93
Weißbrot	s./libra	6,08	6,42	7,44	9,30	10,05	10,92
Haferflocken	s./libra	6,34	7,50	9,16	6,67	7,00	9,08
Reis, beste Qualität	s./libra	4,98	6,59	6,57	4,72	6,02	6,06
Kartoffeln	s./libra	2,46	3,12	3,50	3,09	3,34	3,90
Yucca	s./libra	2,98	3,70	4,18	2,96	3,89	3,15
Tomaten	s./libra	4,77	4,63	5,53	5,80	4,95	5,52
Salat	s./libra	3,93	5,58	5,14	4,15	5,83	4,78
Zwiebeln, weiß	s./libra	4,08	6,84	9,82	4,53	7,35	10,62
Apfelsinen	s./libra	3,71	4,62	2,00	2,84	3,37	1,87
Zitronen	s./libra	6,14	10,05	17,59	5,17	5,97	15,35
Papayas	s./libra	2,77	2,46	3,37	2,72	2,55	2,83
Bananen, reif	s./libra	1,73	2,04	2,04	1,27 ^{f)}	1,47 ^{f)}	1,90 ^{f)}
Zucker	s./libra	3,88	4,12	5,13	3,87	3,87	4,95
Salz	s./libra	1,83	1,85	2,19	2,16	2,02	2,57
Bohnenkaffee, gemahlen	s./libra	49,14	50,67	53,33	55,16	52,75	48,25
Bier	s./Flasche	6,83	7,50	9,17	9,33	10,00	10,00
Branntwein	s./Flasche	39,40	51,00	51,50	43,00	43,67	54,12
Getränke, kohlenensäurehaltig	s./Flasche	1,73	1,93	2,30	3,00	3,50	3,50

	1977	1978	1979	1977	1978	1979
	Stundenlöhne			Wochenlöhne		
	s/.					
LÖHNE						
Durchschnittliche Stunden- und Wochenlöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 5)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	20,9	28,1	29,2	966	1 414	1 448
Verarbeitende Industrie	18,2	19,9	23,9	921	1 041	1 153
Nahrungsmittelindustrie ..	16,8	16,9	22,0	932	994	1 068
Getränkeindustrie	18,4	22,3	28,6	1 041	1 308	1 489
Tabakindustrie	25,9	26,3	31,2	1 101	1 116	1 328
Textilindustrie	16,3	19,1	21,0	740	870	944

1) Preise in US-\$. - 2) In den Städten: Quito, Guayaquil, Cuenca und Portoviejo. Familien mit unteren und mittleren Einkommen. 1981: Januar/April D. - 3) 1978 und 1979: Februar, 1980: Oktober. - 4) 1 libra = 460 g. - 5) 1979: 1. Hj D.

a) Januar/Okttober D. - b) Januar/April D. - c) Preis pro St. - d) Pasteurisiert. - e) "La Granja". - f) Kochbananen.

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1977	1978	1979
	Stundenlöhne			Wochenlöhne		
	s/.					
Bekleidungs- u. Schuh- industrie	13,9	16,8	20,3	572	683	836
Holzindustrie	20,8	22,5	26,3	1 139	1 258	1 390
Papierindustrie	29,3	32,1	38,3	1 385	1 538	1 706
Druckgewerbe	20,4	23,4	26,1	1 027	1 129	1 244
Lederindustrie	12,0	14,8	17,7	599	709	800
Gummiverarbeitung	57,1	55,1	61,9	2 143	2 093	2 436
Chemische Industrie	20,8	21,6	22,1	1 057	1 130	1 265
Verarbeitung von Steinen und Erden	20,9	25,6	30,0	996	1 384	1 578
EBM-Waren-Industrie	19,3	23,1	25,2	910	1 080	1 202
Maschinenbau (nicht elek- trisch)	19,5	24,5	25,1	888	1 033	1 074
Elektrotechnische Indu- strie	24,2	31,2	38,4	937	1 148	1 396
Fahrzeugbau	17,2	17,9	16,9	976	1 025	992
Andere verarbeitende Industrien	14,2	16,9	16,2	732	819	866
	1976			1979		
	s/.					
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1) Elektroinstallateur im Außendienst (Energie- wirtschaft)		8,87			10,50	
Hilfsarbeiter in Kraftwerken		6,33			10,50	
Bäcker		6,63			8,75 ^{a)}	
Textilspinner männl./weibl.		6,25			9,38 ^{a)}	
Weber		6,25			9,38 ^{a)}	
Webstuhleinrichter		6,25			9,38 ^{a)}	
Maschinennäher 2) männl./weibl.		6,25			10,50	
Möbeltischler		8,75			10,50	
Möbelpolsterer		8,75			10,50	
Möbelpolierer		5,00			10,50	
Handsetzer		6,25			15,75	
Maschinensetzer		6,25			15,75	
Drucker		10,00			28,34	
Maschinenbuchbinder männl./weibl.		9,13			15,75	
Chemiewerker (Mischer) .....		.			10,50	
Maschinenbauer und -monteur		.			10,50	
Kraftfahrzeugmechaniker 3)		7,50			12,50 ^{a)}	
Ziegelmaurer .....		.			10,50	
Zementierer .....		.			10,50	
Zimmerer		7,50			10,50	
Maler .....		.			10,50	
Rohrleger und -installateur		6,25			10,50	
Elektroinstallateur		25,00			10,50	
Bauhilfsarbeiter		6,25			10,50	
Be- und Entlader (Eisenbahn)		7,50			10,50	
Streckenarbeiter (Eisenbahn)		7,50			10,50	
Fahrer 4).....		13,33			.	
Schaffner 4)		8,33			10,50	
Lastkraftwagenfahrer 5)		9,17			.	

1) Jeweils Oktober. 1979: errechnet auf der Basis von Monatslohnsätzen. Seit dem 1. Januar 1980 beträgt der gesetzliche monatliche Mindestlohn 4 000 s/. - 2) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 3) In Reparaturwerkstätten. - 4) Im Kraftomnibusverkehr. - 5) Im Straßengüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) Errechnet auf der Basis von Tageslohnsätzen.

Gegenstand der Nachweisung	1975	1976	1977	1978	1979
	s/.				
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	4 724	5 591	4 700	6 667	7 712
Verarbeitende Industrie	5 396	6 534	7 280	7 965	8 736
Nahrungsmittelindustrie ..	5 228	6 654	7 250	7 751	8 391
Getränkeindustrie	5 640	6 752	7 161	7 659	8 974
Tabakindustrie	8 786	12 472	15 800	16 526	13 838
Textilindustrie	4 976	5 959	6 909	7 813	8 071
Bekleidungs- u. Schuhindustrie	3 157	3 871	4 378	4 921	5 483
Holzindustrie	5 494	6 128	6 685	7 729	8 598
Papierindustrie	7 317	8 729	9 383	9 561	9 795
Druckgewerbe	4 683	5 265	5 833	5 906	7 286
Lederindustrie	5 399	5 078	6 204	6 739	6 902
Gummiverarbeitung	8 438	10 063	10 323	11 130	10 997
Chemische Industrie	6 023	7 478	8 827	9 981	11 032
Verarbeitung von Steinen und Erden	5 731	7 173	7 956	9 083	9 900
EBM-Waren-Industrie	5 849	6 414	7 576	8 741	9 552
Maschinenbau (nicht elektrisch)	3 655	4 702	5 896	6 007	6 281
Elektrotechnische Industrie	6 656	8 179	8 312	10 352	11 726
Fahrzeugbau	5 579	7 263	9 752	10 379	9 956
Andere verarbeitende Industrien	5 381	6 239	6 970	7 229	7 597

1976		1979	
s/.			

Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)

Chemische Industrie		
Laborant ... männl./weibl.		2 000
Lebensmitteleinzelhandel		
Verkäufer .. männl./weibl.	1 700	2 000
Lebensmittelgroßhandel		
Lagerverwalter männl.	1 700	2 000
Stenotypist weibl.	1 750	2 500
Bankgewerbe		
Kassierer männl.	3 250	6 000
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	3 600	3 429

Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
---------	------	------	------	------	------

SOZIALPRODUKT

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

in jeweiligen Preisen	Mrd. s/.	132,91	162,38	188,97	231,72	284,43
je Einwohner	s/.	18 182	21 479	24 196	28 678	34 063
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 23,4	+ 22,2	+ 16,4	+ 22,6	+ 22,7
je Einwohner	%	+ 19,1	+ 18,1	+ 12,6	+ 18,5	+ 18,8
in Preisen von 1975	Mrd. s/.	117,68	124,97	131,83	139,47	145,93
je Einwohner	s/.	16 098	16 530	16 880	17 261	17 477
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,2	+ 6,2	+ 5,5	+ 5,8	+ 4,6
je Einwohner	%	+ 5,5	+ 2,7	+ 2,1	+ 2,3	+ 1,3

Entstehung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill.s/.	.	.	28 358	31 706	35 963
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill.s/.	.	.	1 799	2 037	2 958
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill.s/.	.	.	20 139	40 905	60 922
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.s/.	.	.	29 895	27 517	22 038
Baugewerbe	Mill.s/.	.	.	14 521	17 178	21 981

1) 1979: 1. Hj D. - 2) Jeweils Oktober; 1979 Mindestgehälter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill.s/.	.	.	29 214	34 416	39 137
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill.s/.	.	.	14 689	20 115	25 610
Übrige Bereiche 1)	Mill.s/.	.	.	50 353	57 845	75 819
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.s/.	132,91 ^{a)}	162,38 ^{a)}	188 968	231 719	284 428
Verteilung						
Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Mill.s/.	.	.	51 607	58 340	75 964
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) 2)	Mill.s/.	.	.	120 980	156 000	187 546
Saldo der Erwerbs- und Ver- mögeenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill.s/.	- 4,06 ^{a)}	- 3,90 ^{a)}	- 5 523	- 7 790	- 8 742
= Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten	Mill.s/.	.	.	167 064	206 550	254 768
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill.s/.	.	.	16 381	17 379	20 918
= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill.s/.	128,85 ^{a)}	158,48 ^{a)}	183 445	223 926	275 686
Saldo der laufenden Über- tragungen zwischen inlän- dischen Wirtschaftseinhei- ten und der übrigen Welt ..	Mill.s/.	.	.	+ 575	+ 625	+ 605
= Verfügbares Einkommen 2) ...	Mill.s/.	.	.	184 020	224 551	276 291
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill.s/.	84,52	101,65	120,09	143,39	180,12
Staatsverbrauch	Mill.s/.	18,63	23,07	25,98	30,27	38,34
Anlageinvestitionen	Mill.s/.	29,47	39,15	48,56	56,91	66,73
Vorratsveränderung	Mill.s/.	+ 2,11	+ 5,42	+ 3,46	+ 4,86	+ 4,11
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.s/.	34,17	38,86	41,73	59,57	68,39
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.s/.	35,98	45,78	50,85	63,28	73,26
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.s/.	132,91	162,38	188,97	231,72	284,43
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 3)						
Ausfuhr	Mill.SZR ⁴⁾	1 132,2	1 199,7	1 221,4	1 680,7	1 943,5
Einfuhr	Mill.SZR	907,6	1 165,2	1 361,1	1 622,9	1 693,0
Saldo	Mill.SZR	+ 224,6	+ 34,5	- 139,7	+ 57,8	+ 250,5
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill.SZR	108,1	186,0	168,7	253,8	303,8
Einfuhr (Ausgaben)	Mill.SZR	364,8	543,9	621,9	812,2	1 027,7
Saldo	Mill.SZR	- 256,7	- 357,9	- 453,2	- 558,4	- 723,9
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill.SZR	+ 6,8	+ 0,3	+ 9,6	+ 0,3	-
Staatliche Übertragungen ..	Mill.SZR	+ 19,8	+ 30,7	+ 23,1	+ 22,7	+ 30,7
Saldo	Mill.SZR	+ 26,6	+ 31,0	+ 32,7	+ 23,0	+ 30,7
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	- 5,5	- 292,4	- 560,2	- 477,6	- 442,7

1) Einschl. Einfuhrabgaben; ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. - 2) Einschl. Abschreibungen. - 3) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 4) 1 SZR = 1976: 28,863 s/.; 1977: 29,188 s/.; 1978: 31,300 s/.; 1979: 32,300 s/.; 1980: 32,538 s/.

a) Mrd. s/.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill.SZR	+ 17,3	- 29,5	- 38,8	- 51,1	- 61,5
Portfolioinvestitionen	Mill.SZR	- 4,9	- 44,5	-	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill.SZR	- 148,5	- 432,2	- 585,7	- 484,6	- 642,7
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill.SZR	- 31,4	+ 67,1	+ 107,5	+ 69,1	+ 44,6
Übrige Kapitaltransaktionen 1)	Mill.SZR	- 25,8	+ 7,9	- 12,1	- 38,9	- 38,8
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 2)	Mill.SZR	- 18,4	- 6,6	+ 29,0	- 26,1	- 38,7
Währungsreserven 3)	Mill.SZR	+ 194,5	+ 102,5	- 24,7	+ 60,3	+ 246,2
Saldo der Kapitalbilanz	Mill.SZR	- 17,2	- 335,3	- 524,8	- 471,3	- 490,9
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	+ 11,7	+ 42,9	- 35,4	- 6,3	+ 48,2

1) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 2) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 3) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der erste Allgemeine Entwicklungsplan 1964 bis 1973 (Plan General de Desarrollo) wurde von der Nationalen Planbehörde (Junta Nacional de Planificación y Coordinación Económica/JUNAPLA) aufgestellt und von der Organisation der Amerikanischen Staaten/OAS sowie einem Finanzgremium gebilligt, das sich aus Vertretern der Interamerikanischen Entwicklungsbank/IDB, der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA und der Weltbank zusammensetzte. Während der Plandurchführung sollte die IDB die Auslandsanleihen aufeinander abstimmen. Neben der Planbehörde bestehen weitere Organisationen, die mit Entwicklungsförderung beauftragt sind: die Industrieförderungsgesellschaft (Centro de Desarrollo/CENDES), das Institut für Agrarreform und Besiedlung/IERAC, die Nationale Finanzierungsgesellschaft/CFN sowie regionale Gesellschaften. Besondere Bedeutung haben das Transportkomitee der Provinz Guayas, das Großbauprojekte wie den Bau des neuen Hafens von Guayaquil, den Brückenbau über den Río Guayas zwischen Durán und Guayaquil sowie Straßenbauprojekte im Küstengebiet verwirklicht; ferner die Entwicklungsgesellschaft für den ecuadorianischen Norden, die einen Integrationsplan des ecuadorianisch-kolumbianischen Grenzgebiets durchführt. Neben Bewässerungs-

projekten, dem Aus- und Neubau von Wasserkraftwerken und Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur war die Errichtung von Industrieanlagen (u. a. zur Produktion von Nahrungsmitteln, Textilien, Metallwaren) vorgesehen. Ein wichtiger Teil des Gesamtplans war das Andenprogramm (Integration der indianischen Bevölkerung, Schaffung von Produktionsgenossenschaften).

Im Rahmen des Planes 1973/77 wurde der "Fondo Nacional de Preinversiones"/FONAPRE geschaffen, der der Planungsbehörde JUNAPLA angeschlossen ist und aus Mitteln des Banco Central sowie Einnahmen aus dem Erdöllexport finanziert wird. Hauptziel war die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens von 300 auf 405 US-\$ jährlich. Die Investitionen wurden auf 80 Mrd. s/. veranschlagt, davon sollten etwa 60 % durch private Finanzierung aufgebracht werden. Die größten Beträge, 17 bzw. 14 Mrd. s/., waren für industrielle und landwirtschaftliche Projekte vorgesehen. Durch das Agrarreformgesetz vom Oktober 1973 sollten Prioritäten für die Entwicklung bestimmter Anbauggebiete gesetzt werden. Die Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl sollte ein Hauptfaktor der weiteren Wirtschaftsentwicklung sein.

Ein weiterer Entwicklungsplan (Plan de Desarrollo Industrial a Mediano, 1976 bis 1985) sah für die ersten fünf Jahre eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um durchschnittlich 7 % pro Jahr vor. Besondere Förderung sollte die Industrie erfahren. Neben traditionellen Konsumgütern sollen auch Halbfabrikate und Kapitalgüter hergestellt werden. Das Schwergewicht wird auf die Zweige gelegt, die Ecuador im Rahmen des Andenpaktes zugewiesen wurden (Petrochemie, Eisen- und Stahlindustrie, Automobilherstellung).

Dieser Plan wurde im März 1980 durch den Entwicklungsplan 1980/84 abgelöst. Die Finanzierung der veranschlagten Gesamtinvestitionen von 127 Mrd. s/. soll zu etwa 85 % durch inländisches Kapital erfolgen. Hauptziele sind ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 6,5 % jährlich, die Erhöhung der Arbeitsproduktivität um 2,6 % pro Jahr und die Schaffung von insgesamt 490 000 neuen Arbeitsplätzen. Von den öffentlichen Investitionen entfallen die größten Anteile mit 32,9 % bzw. 30,9 auf den Ausbau des Gesundheits-, Bildungs- und Wohnungswesens bzw. die Verbesserung der Energieversorgung. Für die Förderung der landwirtschaftlichen bzw. der gewerblichen Produktion sollen 15,8 % bzw. 6,3 % investiert werden, in den Ausbau des Verkehrssektors 14,1 %. Um einer zunehmenden Abhängigkeit von Nahrungsmiteleinfuhren zu begegnen, soll bei der agrarischen Erzeugung künftig der Schwerpunkt auf der Produktion von Erzeugnissen für den heimischen Markt liegen; so soll u. a. die Anbaufläche von Getreide, einschl. Mais und Reis, bis 1984 um 43,4 % erhöht werden. Große Bedeutung kommt der Förderung der Agroindustrie zu; vorgesehen ist die Errichtung von dezentralisierten Kleinbetrieben, deren Produkte regional vermarktet werden. Angesichts der bevorstehenden Erschöpfung der genutzten Vorkommen soll die Suche nach Erdöl und -gas verstärkt werden. Im gewerblichen Sektor soll in den nächsten Jahren eine eigene Kapitalgüterindustrie aufgebaut werden, deren Erzeugnisse vornehmlich in die Länder des Andenpaktes exportiert werden sollen. Bedeutendstes Entwicklungsprojekt ist das Vorhaben "Daule-Peripa", das den Bau eines 130 MW-Wasserkraftwerkes, die Bewässerung von 100 000 ha Land und die Versorgung von Guayaquil und der am Rio Daule gelegenen Orte mit Trinkwasser vorsieht. Die erste Stufe des Projekts soll bis 1985 mit Investitionen von 351 Mill. US-\$

realisiert werden. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/IDB stellte zur Finanzierung Kredite von 165 Mill. US-\$ zur Verfügung.

Das Wirtschaftswachstum hat sich 1980 auf 4,3 % (1979: 5,3 %) weiter abgeschwächt. Die rückläufige Zuwachsrate war in erster Linie auf die weiter unbefriedigende Agrarproduktion (1980: + 2,5 %) und auf die zurückgegangene Erdölförderung (- 4,5 %) zurückzuführen. Die industrielle Produktion erhöhte sich dagegen um 10 % gegenüber dem Vorjahr. Die Inflation konnte in Grenzen gehalten werden. Nach Angaben der Zentralbank erhöhten sich die Verbraucherpreise im Durchschnitt um 13 % (1979: 10 %). Für 1981 wurde die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes auf etwa 4 % geschätzt. Die landwirtschaftliche Erzeugung verzeichnete zwar einen Zuwachs von 4,2 %, doch führte der Nachfragerückgang im In- und Ausland zu Schwierigkeiten bei der Vermarktung. Gesunkene Weltmarktpreise bewirkten einen Rückgang der Deviseneinnahmen aus dem Export von Kakao und Kaffee. Der Erdölsektor war ebenfalls durch Stagnation gekennzeichnet; hier wird für 1982 u. a. durch stärkere Förderung auf den Feldern Shushufindi/Aguarico, die Produktionsaufnahme auf einer Reihe von erschlossenen Feldern und den Beginn der Bohrungen im Golf von Guayaquil eine leichte Erholung erwartet. Die industrielle Produktion hat sich 1981 um schätzungsweise 6,5 % (1980: 10 %) erhöht. Besonders günstig haben sich die Holz- und die Metallverarbeitung entwickelt. Neben die bestehende Kraftfahrzeugmontage soll eine Zubehörindustrie treten. Die wirtschaftliche Stagnation wird von einem zunehmenden Inflationsdruck begleitet, der in erster Linie durch die Defizite im Staatshaushalt sowie die Freigabe von subventionierten Preisen (Benzin, Zucker und anderen Nahrungsmitteln) ausgelöst wurde. 1981 betrug die Inflationsrate etwa 18 %.

Mit Wirkung vom 18. Februar 1981 hat die Regierung eine Reihe von Maßnahmen zur Wirtschaftssanierung erlassen, die u. a. die Anhebung der subventionierten Preise für Benzin und andere Erdölprodukte, die Einführung neuer Importsteuern, die Fixierung der Preise für Grundnahrungsmittel und die Begrenzung des Geldumlaufs umfaßten. Der Jahresentwicklungsplan 1981 trat nach Verzögerung durch den Grenzkonflikt mit Peru am 10. April 1981 in Kraft. Er sah u. a. ein jährliches Wirtschaftswachstum von 5 % und öffentliche Investitionen von 51 Mrd. s/. (etwa 3,64 Mrd. DM) vor.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 405,2
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 216,7
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	147,8
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen	68,9
davon:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 216,7
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	147,7
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	0,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit	68,9
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 188,5
a) Kredite und Direktinvestitionen	107,7
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-zuwachs)	80,7
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 439,20
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 218,32
Bundesrepublik Deutschland	76,41
Japan	56,16
	} = 79,9 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 365,28
darunter:	
Inter-American Development Bank	<u>Mill. US-\$</u> 186,46
Weltbank	69,19
UN	58,60
	} = 86,0 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Wasserwirtschaftliche Gesamtplanung für die Provinz Manabí mit Bewässerung und Trinkwasserversorgung Poza Honda; Regierungsberater für das Berufsausbildungswesen (SECAP); technisches Ausbildungszentrum Quito; technisches Ausbildungszentrum Guayaquil; Beratung der Gewerbeförderungsbehörde CENDES; Reform des Grundschulwesens; Entwicklungsbank BNF; Elektrizitätsversorgung Los Rios; Förderung betrieblicher Koordination; Masterplan Stromversorgung; Basis-sanitärprogramm; Kraftwerk Guayaquil.</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN ECUADORS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	je Einwohner/Tag	Lebenserwartung bei Geburt 1979	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 1)	Anteil der				Energieverbrauch 1979 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 4)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten an der Bevöl-kerung (15 und mehr 2) Jahre)	einge-schrie-benen Schüler an der Bev. im Grund-schul-alter 1978	Land-wirt-schaft am Brutto-in-lands-produkt 1979	landw. Erwerbs-pers. an Erwerbs-pers. in-ges. 1980							%	kg SKE^{3)}	%	Anzahl	US-$
	Anzahl	% des Bedarfs	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ³⁾	%	Anzahl		US-\$	
Argentinien	3 347	126	70	176 (71)	94 (76)	110 ^{a)}	13	13	2 038	23 (78)	96 (75)	90 (77)	177 (77)	2 280
Bolivien	1 974	83	50	526 (75)	63 (76)	86	17	50	470	1 (75)	7 (77)	9 (73)	8 (77)	550
Brasilien	2 562	107	63	264 (74)	76 (76)	88	11	38	1 062	33 (79)	54 (76)	41 (77)	98 (77)	1 690
Chile	2 656	109	67	277 (76)	88 (70)	118	8	19	1 193	10 (77)	28 (77)	48 (77)	68 (76)	1 690
Costa Rica	2 550	114	70	261 (75)	90 (76)	107 ^{a)}	19	35	842	19 (78)	32 (76)	72 (77)	77 (77)	1 810
Dominikanische Republik	2 094	93	61	351 (73)	67 (76)	96	19	56	515	9 (79)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	990
<u>Ecuador</u>	<u>2 104</u>	<u>92</u>	<u>61</u>	<u>495 (73)</u>	<u>77 (76)</u>	<u>108</u>	<u>15</u>	<u>45</u>	<u>654</u>	<u>2 (77)</u>	<u>7 (75)</u>	<u>29 (77)</u>	<u>45 (77)</u>	<u>1 050</u>
El Salvador	2 051	90	63	597 (76)	62 (76)	79	28	50	351	33 (77)	11 (74)	19 (77)	35 (77)	670
Guatemala	2 156	98	59	457 (73)	46 (73)	64	26	55	251	17 (77)	13 (76)	10 (73)	23 (77)	1 020
Haiti	2 100	93	53	1 037 (76)	23 (71)	58	41	67	66	33 (77)	4 (76)	4 (77)	3 (77)	260
Honduras	2 015	89	58	598 (75)	60 (76)	85	32	63	248	9 (77)	6 (76)	7 (76)	14 (77)	530
Jamaika	2 660	119	71	257 (74)	95 (70)	98	7	21	1 390	57 (78)	56 (73)	54 (77)	58 (77)	1 240
Kolumbien	2 364	102	63	530 (75)	81 (73)	124	29	27	938	19 (77)	14 (76)	56 (77)	74 (77)	1 010
Kuba	2 720	118	72	235 (76)	96 (76)	122	.	23	1 148	0 (75)	8 (76)	33 (77)	83 (77)	1 410
Mexiko	2 654	114	66	863 (74)	82 (76)	116	10	36	1 673	26 (77)	42 (77)	59 (77)	84 (77)	1 590
Nicaragua	2 446	109	56	474 (76)	90 (76)	85	29	43	455	16 (78)	16 (73)	19 (77)	43 (77)	660
Panama	2 341	101	70	268 (76)	78 (70)	88	16	35	947	12 (78)	37 (76)	90 (77)	116 (77)	1 350
Paraguay	2 824	122	64	694 (75)	84 (76)	85	31	49	251	13 (76)	4 (75)	14 (76)	20 (77)	1 060
Peru	2 274	97	58	463 (75)	80 (76)	112	10	37	737	7 (77)	18 (77)	26 (77)	50 (77)	730
Uruguay	3 036	114	71	235 (76)	94 (76)	105	13	12	1 274	42 (78)	45 (76)	95 (77)	126 (77)	2 090
Venezuela	2 435	99	67	342 (76)	82 (76)	106	6	18	3 055	1 (78)	80 (75)	60 (76)	120 (77)	3 130

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1980 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators; Weltbank: Weltentwicklungsbericht 1981.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

QUELENHINWEIS*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República del Ecuador, Junta Nacional de Planificación y Coordinación, Instituto Nacional de Estadística y Censos, Quito	Estadísticas del Trabajo. Indices de empleo y remuneraciones 1979
	Indice de precios al consumidor. Quito, Guayaquil, Cuenca
	Encuesta anual de Estadísticas vitales (Nacimientos y defunciones) 1977
Banco Central del Ecuador, Quito	Boletín
	Investieren Sie in Ecuador, 1977
	Boletín-anuario 1981

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1. 4. 1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7,20

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1971 ¹⁾	11,—
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—			
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 ¹⁾	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	9,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975 ¹⁾	10,—			
5201000	Ungarn 1980	13,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,—				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,—			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,—									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976 ¹⁾	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 ¹⁾	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980 ¹⁾	5302100 Ägypten 1981	5303100 Argentinien 1982	5304100 Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000 Australien 1980 ¹⁾
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1981	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979 ¹⁾	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1981	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1981	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1982	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1981	5303100 Brasilien 1982	5304100 China (Taiwan) 1981	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botsuana 1981	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1982	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1982	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979 ¹⁾	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1982	5304100 Indonesien 1982	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980 ¹⁾	5303100 Guatemala 1981	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guayana, Franz. 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1981	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen, Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Katar 1981	
5301000 Polen 1981	5302100 Liberia 1980	5303100 Kolumbien 1980	5304100 Khamer - Rep. 1974 ¹⁾	
5301100 Portugal 1980	5302100 Libyen 1982	5303000 Kuba 1979 ¹⁾	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Malawi 1980	5303100 Nicaragua 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Mali 1981	5303100 Panama 1979	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1981	5302100 Marokko 1982	5303100 Paraguay 1981	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mauretanien 1979	5303100 Peru 1980 ¹⁾	5304100 Malaysia 1979 ¹⁾	
5301000 Tschechoslowakei 1982	5302100 Mauritius 1981	5303100 Surinam 1976	5304000 Mongolei 1981	
5301100 Türkei 1980 ¹⁾	5302100 Mosambik 1981	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Nepal 1980	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Namibia 1978 ¹⁾	5303100 Uruguay 1980	5304100 Oman 1981	
	5302100 Niger 1980 ¹⁾	5303100 Venezuela 1981	5304100 Pakistan 1981	
	5302100 Nigeria 1981	5303100 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Philippinen 1978 ¹⁾	
	5302100 Obervolta 1980 ¹⁾		5304100 Saudi-Arabien 1979 ¹⁾	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Sri Lanka 1981 ¹⁾	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Syrien 1978 ¹⁾	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Sierra Leone 1977 ¹⁾		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Simbabwe 1981		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302100 Somalia 1981		5304100 Zypern 1981	
	5302100 Sudan 1981			
	5302000 Südafrika 1981			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1981			
	5302100 Togo 1981			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1981			
	5302100 Uganda 1980 ¹⁾			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

¹⁾ Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.